



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

147 (24.6.1888) 3. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-35666](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-35666)

# General-Anzeiger



Abonnement:  
50 Bfg. monatlich,  
Druckerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Inrate:  
Die Heft-Zelle 20 Bfg.  
Die Reklam-Zelle 40 Bfg.  
Einzel-Nummern 8 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Badische Volks-Zeitung.

Erscheint täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Nr. 147, 3. Blatt.

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 24. Juni 1888.

## Ein verhängnisvoller Irrthum.\*)

Historische Novelle von Karl von Kessel.

Katharina II. von Rußland, die Semiramis des Nordens, die Beschützerin der Künste und Wissenschaften, die Verehrerin Voltaire's, zugleich aber auch die ihrem Willen oft launenhaft, grausam und blutig Alles unterordnende Aristokratin, war die Tochter des Fürsten von Anhalt-Berthold und vermählte sich mit ihrem Bruder, dem Prinzen Friedrich von Holstein-Gottorp, welchen die Kaiserin Elisabeth zu ihrem Erben bestimmt hatte und der auch wirklich als Peter III. den russischen Thron bestieg. Seine Ehe war eine höchst unglückliche, denn ohne Katharina zu lieben, war er doch auf dieselbe eifersüchtig, und um sich mit seiner Geliebten, der Gräfin Woronzow, vermählen zu können, beschloß er, nicht nur seinen Sohn Paul als illegitim erklären zu lassen, sondern auch gleichzeitig Katharina zu verstopen und einzukerkern. Die Kaiserin erfuhr aber das gegen sie gerichtete Komplott und mit Hilfe ihrer zahlreichen Anhänger kam sie nun ihrem Gemahl zuvor, ließ ihn gefangen nehmen, zwang ihn zunächst zur Niederlegung der Krone und überlieferte ihn schließlich gänzlich den Händen ihrer Anhänger, welche den unglücklichen Jaren denn auch, nachdem sie ihn zuerst langsam wirkendes Gift beigebracht hatten, in dem Landhause, in welchem er gefangen gehalten wurde, erwürgten.

Katharina wurde nun auf den Thron erhoben und alsbald nahm sie mit der ihr eigenthümlichen Willenskraft die Fäden der Regierung in die Hand. Auf der anderen Seite benutzte sie aber auch ihre jetzt unabhängige Stellung, um ganz nach der Vaime einer Frau, deren Wille ja ein unbeschränkter war, den Neigungen ihres Herzens zu folgen, die allerdings, wie die große Zahl ihrer Günstlinge beweist, sehr häufig wechselten.

Eines Tages, es mochte etwa gegen neun Uhr sein, befand sich die Kaiserin wie gewöhnlich in ihrem Arbeitszimmer; ihr gegenüber stand ein schöner Mann in bligender Uniform, der Graf Romonow, welcher sich gerade jetzt der Auszeichnung rühmen durfte, der vertraute Günstling der Jarin zu sein. Katharina, heftig in ihren Leidenschaftlichkeiten, war auch als Frau von Eifersucht nicht frei, und obgleich sie jetzt den schönen Grafen mit Blicken betrachtete, welche das, was sich in ihrem Herzen für ihn regte, deutlich erkennen ließen, so zeigte sich ihre Stirn dabei doch nicht ganz von Wolken frei und ein Gemisch von Bärtlichkeit, Jörn und Mißtrauen traf den Grafen, als ihre Augen den feinjungen begegneten.

„Du machst mir diesen Kummer, Romonow,“ sagte schließlich die Kaiserin in einem Tone, der die Mitte zwischen Vorwurf und Bärtlichkeit hielt.

„Majestät!“ antwortete dieser, sich tief verbeugend, „ich wäre der Unglücklichste aller Menschen, wenn ich wirklich annehmen könnte, daß meine erhabene Gebieterin irgend welche Ursache hätte, mit mir unzufrieden zu sein.“

„D geh, du Heuchler!“ erwiderte Katharina mit einer Stimme, die halb zornig, halb verächtlich klang, geh, Du bist nicht besser wie alle Uebrigen deines Geschlechts! Du benutzst meine Schwäche, und während Du mir täglich versicherst, daß Deine Treue und Ergebenheit gegen mich keine Grenze kennt, treibst Du hinter meinem Rücken ein leichtfertiges Spiel mit mir und vergißt die Schwüre, welche Du mir geleistet, die Wohlthaten, mit denen ich Dich überhäuft habe.“

„Gnädigste Gebieterin“, antwortete der Günstling und jetzt erbleichte er wirklich etwas, „soll ich diese Worte als Ernst oder als Scherz nehmen?“

„Nimm sie als vollen Ernst“, erwiderte die Kaiserin, ihre Stirn fester zusammenziehend, „und merke Dir das: Hüte Dich, mit meinen Gefühlen zu spielen!“

„Nimmermehr würde ich dies wagen“, rief der Graf mit der Gebärde der höchsten Demuth, „da ich mich aber vor meiner erhabenen Gebieterin so grausam angeklagt sehe, so wird dieselbe gewiß auch edel und gerecht genug sein, mir anzugeben, worin meine Schuld besteht?“

Die Blicke der Jarin wurden bei diesen mit dem Ausdruck des tiefsten Schmerzes gesprochenen Worten wieder milder, und man konnte bemerken, daß sich der Stolz der mächtigen Selbstherrscherin des Gefühls der Frau unterordnete. Einen Schritt näher tretend, sagte sie jetzt mit ruhiger, fast vorwurfsvoller Stimme:

„Du bist ein Schmetterling, Romonow, welcher unvorsichtig seine Flügel ausbreitet.“

„Nun, und ist es ein Verbrechen, wenn sich dieser Schmetterling im Glanze kaiserlicher Guld sonnt?“ fragte der Graf so einjhmehelnd wie möglich, indem sein Auge dabei zärtlich dem der Jarin begegnete.

„Schmetterling“, entgegnete diese, jetzt schon halb besiegt, „Du kennst meine Schwäche gegen Dich! . . . Aber ich sage Dir nochmals, Du bist ein Schmetterling, welcher große Neigung hat, von Blume zu Blume zu flattern.“

„Majestät . . .“  
„Still, einschaltige Dich nicht! Glaubst Du etwa, ich hätte die Blicke nicht bemerkt, welche Du seit einiger Zeit mit einer meiner Hofdamen, der Fürstin Scherubadow austauschest?“

„Meine erhabene Gebieterin, ich schwöre . . .“  
„Schwöre nicht, ich weiß, welchen Werth ich solchen Schwüren beizulegen habe! . . . Uebrigens will ich Dir zeigen, daß ich Dir



**Billiches Lager in Emallewaaren.**  
F. J. Adolph Casewitz F. J.  
Haushaltungs- und Küchenwaaren-Geschäft,  
Markstraße.

Um damit zu räumen:  
Kaffeekannen 1. Wahl von M. 1.— an.  
Wasserkrüge 2. „ „ „ 1.— „  
Wasserkannen 2. „ „ „ 1.80 „  
Giebkannen „ „ „ 1.80 „  
Eimer, emaillirt „ „ „ 1.70 „  
„ lackirt „ „ „ 1.20 „  
„ verzinkt „ „ „ 1.— „

Ferner empfehle für Wirthe:  
Patentmesser-Pummaschinen, mit welchen man in einer Stunde 300 Paar Besteck pumpen kann, à M. 18.—  
Milchabfänger, täglich empfohlen, von M. 2.50 an.  
Spiritusföcher, sehr praktisch M. 1.50.  
Petroleumherde, brennen geruchlos und sehr schnell tuchend v. M. 7.— an.



The „Swift“  
erfolgreichster Touren- u. Rennfahrer, 8488 hält sämtliche Records auf der Rennbahn, sowie die Meisterhaft im Tourenfahren, ertrungen durch den Vertreter von Geiurich Meier Frankfurt a. M.

**R. Meisezahl, F 1, 1.**

M 7, 22 H. Menold M 7, 22  
Nähe des Hauptbahnhofs

**Wagen- und Geschirrfabrik**

Grossh. bad. Hoflieferant  
Mannheim.

Großes Lager in allen Sorten eleganter Wagen und Pferdegeschirren aller Art.

**Im Ausverkauf**

wegen Geschäftsaufgabe:  
**Makartbouquets**  
**Todtenbouquets**  
**künstliche Pflanzen**  
zu Fabrikpreisen.

Filiale der Stuttgarter Blumenfabrik  
F. Naschold, C 1, 1.

**Anthracit-Rohlen**

gewaschen und gesticht in Ia. reiner Qualität für Amerik. Kalköfen, sowie beste Anthracit, reiches Gettschrott und Briquettes Marke B empfohlen

H 7, 28. Jac. Hoch, H 7, 28.  
Telephon Nr. 438.

**Wilhelm Ritzinger**  
Sahntechner  
Q 1, 20 Mannheim Q 1, 20  
im Hause des Hrn. Bädermeister  
Schlatter  
empfiehlt sich sowohl in Anfertigung künstlicher Seife als auch Plombirungen und Zahnertractio-  
nen unter Aufsichtung streng reeller  
Bestimmung. 7392  
Preise künstlicher Seife:  
1 einzelner Zahn M. 6, jeder wei-  
tere Zahn M. 4.  
Reparaturen, welche bis Abends  
8 Uhr bei mir abgegeben sind,  
können Morgens 8 Uhr wieder  
abgeholt werden.

Die in  
allen Kreisen so sehr beliebten  
Dr. Lahmann's  
**Reform-Banden**  
kosten bei mir  
Größe 5 6 7  
nur M. 2.40 2.50 2.60  
Wer mit diesen Banden, welche bei  
sicheres im Sommer so angenehm zu  
tragen sind, einmal eine Probe gemacht  
hat, wird sich nicht mehr zum Tragen  
anderer Bänder entschließen können.

**Leonhard Cramer,**  
H 1, 4. H 1, 4.  
Niederlage von Gebr. Sinn in  
Gresfeld. 8408

**Wichtig für Damen.**  
Nach neuerer unübertrefflicher Me-  
thode ertheilt ich Unterricht im  
Schneiden  
nach Wiener Methode 16 R.  
nach französischer Methode 20 „  
nach englischer Methode 20 „  
Garantire jeder Dame für eleganten  
Sich und ausdauerndes Verleuten. Unter-  
richt in und außer dem Hause. Auch  
werden Kostüme und Mäntel zuge-  
schnitten und eingestrichelt von 8217  
H. Kaufmann, M 3, 7, part.

Es wird fortwährend zum  
**Waschen und Bügeln**  
angenommen und prompt und  
billig besorgt. 8890  
Q 5, 19 parterre.

**Salatkartoffel**  
per Pfund 3 Bfg.  
von Schillingsche Verwaltung,  
F 5, 1. 9441

**Für alle Gewerbetreibende.**  
Ein gründlich gebildeter Kauf-  
mann, auch im Kaufsache sehr er-  
fahren, empfiehlt sich zur pünktlichen  
Ausführung von vorübergehenden  
Arbeiten aller Art, bei mäßigen  
Preisen. Gest. Offerten unter A. A.  
No. 8571 an die Exped. 8571

**Jos. Gellweiler, T 1, 9**  
Tafelglas, Ritz und  
Glaserdiamanten. 21291

alle schlechtesten Handeis- u. Waga-  
zinwaagen werden unter langjähriger  
Garantie gut reparirt. 6851

**Ch. Müller, Wagenschäft B 2, 6.**  
Unabhängige Wäschchen suchen u. sind.  
Stellen und werden den besten Ver-  
schäften empfohlen durch Anna Weh-  
mann, Bechtelstraße in Weinheim.  
Pflanzentischchen 182. 17816

Damen sind. Hebe, verlichtet, Auf-  
nahme bei Aug. Götz Ww., Geb-  
amte Weinheim, gegenüber dem  
Höbl. Krankenhaus. 18458

**Pfänder**  
werden unter strengster Ver-  
schwiegenheit in und außer  
dem Leihhause besorgt.  
E 5, 1011,  
8. Stock u. Thuro links.  
16467

\*) Aus den Memoiren des Grafen Segur des Jüngeren, der dar-  
mals Gesandter zu St. Petersburg war.

immer noch mehr gewogen bin, als Du dies verdienst — ich will Dir die Gelegenheit benehmen, eine Untreue gegen mich zu begehen, ich werde die Schernbatow mit dem Grafen Denisow verheirathen, welchen ich ein Kommando in der Armee anvertraut habe. Ich denke diese Entfernung wird groß genug sein, um Dich zu verhindern, weitere zärtliche Blicke mit dieser Dame auszutauschen —

„Majestät, dieser Verdacht macht mich zum Unglücklichsten aller Menschen.“

„Oh, Dein Sündenregister ist noch nicht erledigt“, rief Katharina, welche sich nun an der Verlegenheit ihres Günstlings zu weiden schien, „da ist noch eine andere junge Dame . . . erzähle mir doch, weshalb Du seit einiger Zeit so häufig das Haus meines Hofbankiers Süderland besuchst?“

„Geldgeschäfte, meine Gebieterin!“

„Geldgeschäfte? — Nein, ich will es Dir besser sagen, die schwarzen Augen Paulowna's ziehen Dich dorthin.“

„Wenn man den Vater gewinnen will, muß man der Tochter etwas schmeicheln“, entgegnete Romonow, „und ich brauche die Hilfe des Bankiers jetzt wirklich recht notwendig.“

„Geh, Du bist ein Treulofer und Undankbarer!“ rief die Kaiserin wieder zornig.

„Dann verdiene ich nicht mehr vor die Augen meiner Monarchin zu treten“, sagte jetzt der Graf in gut gespielter Verstellung, wobei er sich gleichzeitig auf ein Stuhlchen niederließ — „unwürdig, noch ferner in das bezaubernde Antlitz meiner erhabenen Gebieterin zu schauen, lege ich hiermit meine Titel und Würden zu deren Füßen nieder und bin nunmehr für die Welt nur noch ein Todter —

„Was willst Du thun?“ fragte Katharina, erschrocken einen Schritt zurücktretend, wobei sich bei ihr jetzt wieder allein das Gefühl der Frau geltend machte.

„Ich werde in ein Kloster gehen, Majestät.“

„Wahrscheinlich, um dort Deine Sünden gegen mich zu bereuen“, rief die Zarin und brach in ein helles Gelächter aus. „Nicht übel, Romonow, denn ich ersehe wenigstens daraus, daß Du Dich schuldig fühlst und noch nicht jede Aussicht auf Besserung bei Dir verloren ist. Einstweilen werde ich Deine Beaufsichtigung noch selbst übernehmen, und ich erlaube Dir daher, den Platz, welchen Du bisher in meiner Nähe innegehabt hast, noch ferner beizubehalten. Bist Du damit zufrieden?“

Der Günstling senkte seine Lippen auf die Hand der Kaiserin und sagte, dankerfüllt zu ihr ausblickend:

„Ich wüßte es ja, daß meine theure Gebieterin einer kleinen Raune halber die ihr angeborne Großmuth nicht verleugenen würde. Dank für die mir in Aussicht gestellte neue Gunst, denn es kann kein größeres Glück für mich geben, als wenn sich Katharina's seelenvolle, alle Herzen bezaubernden Augen auf mich richten.“

„Aber Paulowna Süderland hat ebenfalls seelenvolle Augen“, bemerkte die Kaiserin zwar scherzend, aber doch immer von einem Anflug von Eifersucht.

„Der Himmel wird mir beistehen und mir meine Unschuld beweisen helfen“, antwortete geschmeidig Romonow.

„So stehe auf“, sagte die Zarin zu dem noch immer knieenden Grafen, „und damit Du siehst, daß ich gegen Dich weit mehr Rücksicht übe, als Du eigentlich verdienst, so magst Du mich heute auf einem Ausfluge begleiten. Jetzt geh' und rufe mir den Polizeimeister Meliev, welcher wahrscheinlich im Vorzimmer schon wartet.“

Ein huldvolles Lächeln begleitete diese Worte, und hoch erfreut zog sich der Graf zurück, während einige Minuten später der Polizeimeister von Petersburg, den Kopf fast bis zur Erde gesenkt, vor der gewaltigen Selbstherrscherin stand.

„Nun, Meliev, was bringst Du Neues?“ fragte die Kaiserin in wohlwollendem Tone.

„Ganz Petersburg liegt zu Euer Majestät Füßen“, antwortete unterthänig der Polizeimeister —

„Gut, Meliev, ich bin mit Dir zufrieden, Du hältst Ordnung und verstehst, die Leute im Zaum zu halten, sowohl die Muschiks“, wie die jungen Adligen, wenn sie nächstlichen Unfug treiben. Und heute Meliev, habe ich einen ganz besonderen Auftrag für Dich.“

„Die Zarin hat nur zu befehlen“, antwortete dieser, „sie ist die Herrin und wir sind ihre Sklaven.“

„So höre. Du kennst doch Süderland?“

„Jedes Kind in Petersburg kennt ihn“, lautete die Antwort.

„Der arme Süderland! . . . Aber niemand kann seinem Schicksale entgehen.“

Meliev horchte auf.

„Süderland muß sterben.“

„Wohin sterben?“ rief der Polizeimeister, erschrocken ein Schritt zurücktretend.

„Nun, weshalb blickst Du mich denn so betroffen an?“ entgegnete die philosophische Kaiserin, „wir sind ja doch alle sterblich. Aber ich will Süderland noch nach seinem Tode ehren und deshalb befehle ich Dir, daß Du denselben ausstopfen läßt.“

„Ausstopfen? . . .“ wiederholte Meliev, und die Augen traten ihm fast aus dem Kopfe.

„Narr!“ lachte Katharina, „was kommt Dir denn dabei so sonderbar vor? Ich habe beschloffen, Süderland in meinem Zimmer ausgestopft aufstellen zu lassen. Und nun geh' und vollziehe, was ich Dir befohlen, Du weißt, ich dulde keinen Widerspruch.“

„Gott seg' mir bei!“ seufzte der Polizeimeister. „Also ausgestopft — Euer Majestät sagten wirklich ausgestopft?“

Die Kaiserin stampfte mit dem Fuße. „Geh' und vollziehe meinen Befehl“, rief sie, „Du siehst mir für die richtige Ausführung mit Deinem Kopfe.“

Meliev zog sich bestürzt und verwirrt zurück. „Armer Süderland! Armer Süderland!“ murmelte er, indem er die Straße entlang eilte, „Gott bewahre Einen vor einem gleichen Schicksal! Doch die Kaiserin hat es befohlen, und der Wille der Zarin ist allmächtig!“

Inzwischen sah der Hofbankier Süderland in einem kleinen, elegant ausgestatteten Salon, und ihm gegenüber, am Fenster, stand seine Tochter Paulowna, eine schöne schlante Blondine, mit feinen ausdrucksvollen Zügen. Das Gesicht des Vaters deutete zur Genüge an, daß sich derselbe in diesem Augenblicke eben in keiner heiteren Stimmung befand; seine Stirne war finster zusammengezogen und seine Blicke richteten sich streng auf die Tochter, deren Augen den Boden suchten, während ihre feingehakten Lippen sich trotzig aufwarfen.

„Das fehlte mir gerade noch“, polterte der Alte endlich heraus, „daß dieser Schwirgerjohn könnte mir gefallen! . . . Ha, ha, Paul, komm, Du schaltst in meinem Geschäft, magst es, in aller Form um

zu gehen, Du schaltst in meinem Geschäft, magst es, in aller Form um

zu gehen, Du schaltst in meinem Geschäft, magst es, in aller Form um

D1,13. D1,13. Fortsetzung des Total-Ausverkaufs wegen vollständiger Geschäftsaufgabe zu enorm billigen Preisen.

Bettzeuge Druckcarthune Baumwollene Kleiderzeuge la. Schürzenzeuge la. Damaite Zephyr Wollene Schlafdecken Steppdecken (Spezialität) Badetücher Tischtücher

Servietten Theegedecke Handtücher Tischdecken Prima Leinen und Halbleinen in jedem Preise einfach und doppelt breit. Prima Flanelle Prima Elsfässer Baumwolltuche von 80 cm. bis 230 cm. breit. Vek- & Sommer-Piqué.

Damenhemden Damenhosen Damen-Nachjacken Damen-Nachthemden Kinder-Hemden in 6 Größen.

Kinder-Hosen in 4 Größen. Knabenhemden Damenröcke Stidereien Leinene Spitzen

Matraken-Dresse, Barchente, Federleinen, Rouleaux-Stoffe.

Der Ausverkauf muß raschmöglichst beendet sein. Nach Schluß desselben ist auch die gesammte Ladeneinrichtung, sowie ein ganz neuer Cassaschrank (Patent Garny) zu verkaufen. Der Laden ist zu vermieten.

W. Freymann

Zeteler Weberei, Janssen & Co.

D1,13 im Hause des Restaurant Kettler. D1,13

Neu. Neu. Für jeden Stand. Hauskleider aus gutem Elsassor Cretonne waschbar! per Stück Mk. 5.50. Auch nach Maß ohne Preisverhöhung. Albert Schwarz, Heidelbergerstrasse P 5, I. Neu. Neu.

D 3, 5. Jean Krieg D 3, 5. Juwelier, Gold- und Silberarbeiter Mannheim, D 3, 5, Theaterstraße empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren goldenen & silbernen Taschenuhren. Anfertigung neuer Schmuckfachen, sowie Ausführung von Reparaturen aller Art bei anerkannt billigsten Preisen. D 3, 5.

J. Hochstetter, F 2, 8 empfiehlt Das Neueste für die Sommer Saison in unübertrefflicher Auswahl: Tricot-Blousen, Tricot-Taillen, Satin-Blousen, Morgenkleider, Matinés, Röcke, Jupons, Spizentücher zu den billigsten Preisen. Die von voriger Saison noch vorräthigen Cattunhauskleider, Matinés, Blousen und Taillen werden schon von M. 1.50 an vollständig ausverkauft. J. Hochstetter, F 2, 8.



Hauptniederlage in Triumphstühlen, von M. 2.50 an, C. Garbrecht's Nachf. P 1, I. P 1, I.

Massiv goldene Trauringe gesetzlich gestempelt zu 7, 7.50, 8 bis 12 Mk. bei Carl Pfund, Q 1, 4.

Wohne von heute an T 5, 7. Jos. Lächele. Zugleich empfehle mein Asphalt- und Cementgeschäft. Pflasterarbeiten wird nach wie vor angenommen.

Um Irrthümer zu vermeiden, theile ich ergebenst mit, daß ich nach wie vor Häuser abwasche und bitte um gest. Aufträge. Gg. Keck, ZD 1, 2a., Redargüthen.

Gründlicher Unterricht in Violin, Contrabaß und sämmtlichen Blechblasinstrumenten wird ertheilt 10881 W. Weber, T 2, 11.

Avis für Metzger & Kaufleute. Specialität aller Sorten Waagen eigener Fabrication. Beste Reparaturwerkstätte. Kleinige Garantie nur vom Anfertiger. C. Müller, E 2, 6. Waagengeschäft.

Im Anfertigen von Strümpfen, Socken und Strumpfrohren, sowie Knitriden derselben und bergl. meh., empfiehlt sich C. Lämmermann, S 3, 1, Maschinenstrickerei. S 3, 1. Getragene Schuhe u. Stiefel werden ge- u. verkauft. Reparaturen werden schnell und billig besorgt. Wcl. Engler Ww. S 4, 7.

Einquartirung mit angenommen. Gasthaus zum Gutenberg, P 5, 6.

die Hand meiner Tochter anzuhalten? ... Ins Narrenhaus gehört ein solcher Patron, und wenn ich mich damit begnüge, ihm sofort seine Entlassung zu geben, so ist er wahrlich noch gut fortgekommen!

„Aber Papa“, magte die Tochter einzuwerfen, „Paul Waffli hat sich bisher Deiner höchsten Zufriedenheit erfreut, er ist fleißig, er ist gewissenhaft.“

„Das dank ihm der Kukul“, rief der Bankier erregt, „hiermit thut er seine Schuligkeit und bezieht dafür ein Gehalt, das nach Tausenden von Rubeln zählt —“

„Er ist aber auch geildet, er hat ein edles Herz und —“

„Und liebt Dich“, rief der Vater, „ja, ja“, setzte er spöttisch hinzu, „das gibt ihm allerdings ein Recht, mich mit einem Heirathsantrag zu beehren.“

„Aber lieber Papa...“

„Aber liebe Tochter!...“

„Es scheint mir wirklich, als wenn hier in meinem Hause hinter meinem Rücken etwas Komödie gespielt worden wäre! Lasse es gut sein“, fuhr er abwehrend fort, als Paulowna eine neue Einwendung machen wollte, „das Stück hat ausgespielt und ich glaube, eine Lustveränderung wird Dir gut thun. Du sollst auf einige Zeit zu Deiner Tante nach Deutschland, und wenn Du zurückkommst, wirst Du dem“

„hoffentlich geheilt sein —“

„Über vielleicht bin ich noch kränker“, kispelte die Tochter, und zwei Thränen rollten jetzt auf ihre Wangen herab.

Der Vater wollte eben eine neue bittere Bemerkung folgen lassen, als ein Diener eintrat und den Polizeimeister von Petersburg meldete.

Die Stellung, welcher dieser inne hatte, war eine solche, daß sich Jeder möglichst bemühte, sich die Freundschaft dieses einflußreichen Mannes zu erhalten, und der Bankier vergaß daher für den Augenblick den Verdruß, welchen ihm der Heirathsantrag seines ersten Buchhalters gemacht hatte, und rief, auffpringend:

„Führe sofort Seine Excellenz herein, und hörst Du, trage unverweilt ein feines Frühstück auf, denn ich weiß, mein Freund Reliev verschmäht es nicht, ein Glas Wein mit mir zu trinken.“

„Guten Tag Vaterchen (Väterchen)“, sagte der eintretende Polizeimeister mit einem verächtlichen Grinsen, indem er schen um sich blickte.

„Gefegnet sei Dein Eintritt in mein Haus“, antwortete der Bankier, „wie freue ich mich, Dich wieder einmal bei mir zu sehen. Doch was ist das?“ fuhr er erschrocken fort, indem sich sein Blick nach der halb offenen Thür richtete, „Du kommst ja nicht allein, sprich, was bedeuten dort jene Boutouchniks (Polizeioldaten), die im Vorjaal aufmarschirt sind?“

„Väterchen“, antwortete der Polizeimeister mit einem neuen Grinsen, „ich komme im Auftrage unserer allergnädigsten Kaiserin, der Zarin.“

„Gott verleihe ihr ein langes Leben“, sagte der Bankier, „und“, fügte er hinzu, „was verlangt die Gebieterin von ihrem unterthänigen Diener?“

„Sie hat Dir eine große Gnade zu Theil werden lassen.“

„Sie ist stets gütig gegen mich gewesen. Darf ich fragen, welche Botschaft Du mir bringst?“

„Die Zarin hat beschlossen, Dich ausstopfen zu lassen.“

Der Bankier taumelte zwei Schritte zurück. „Mich ausstopfen zu lassen?“ wiederholte er und starrte Reliev wie ein Gespenst an.

„Ja, Dich ausstopfen zu lassen, um dann in ihrem Arbeitszimmer aufgestellt zu werden“, wiederholte der Polizeimeister.

„Aber das kann nicht sein, das ist unmöglich, hier waltet ein Mißverständnis ob“, stöhnte der Hofbankier, dem jetzt der Schweiß auf die Stirne trat.

„Ergib Dich in Dein Schicksal, Väterchen“, sagte der Polizeimeister. „Ich soll Dich ausstopfen lassen und muß mit meinem Kopfe dafür haften.“

„Genug“, rief Süderland, „genug des Scherzes! Komm, Freund Reliev, der Tisch ist gedeckt, ich kann Dir eine Sorte trefflichen Portweins offeriren.“

„Väterchen“, antwortete der Polizeimeister, „ich will zwar noch einmal mit Dir anstoßen, aber ausgestopft wirst Du deshalb doch. Nach Dein Testament und ergib Dich in Dein Schicksal, denn was die Kaiserin mir befohlen hat, muß ich ausführen.“

„Ein Wort!“ stöhnte der Bankier — „und glaubst Du, daß ich mich gutwillig in meinem Hause werde morden lassen?“

„Es soll Dir dein Ende so leicht wie möglich gemacht werden, Bräuderchen. Ich habe einen Arzt mitgebracht, er soll Dir die Adern öffnen. Du wirst sanft in das Land der Seligen hinüberzuschlummern und Deine Haut — bedenke die Ehre — Deine Haut wird ausgestopft im Arbeitszimmer der Kaiserin aufgestellt werden.“

„Ich danke für diese Ehre, laß Dich selbst ausstopfen.“

„Geht nicht, Väterchen, die Zarin findet nun einmal an Deiner Haut Gefallen. Nun, bist Du bereit?“

„Wo zu?“ fragte Süderland und richtete wieder einen scheuen Blick auf den Polizeimeister.

„Nun, der Doktor wartet, er wird Dir die Adern öffnen.“

„Und ich werde Dir vorher den Schädel einschlagen“, rief Verzweiflung und Jörn im Herzen, der unglückliche Bankier, indem er einen Stuhl ergriff.

„Hilft Dir Alles nichts“, bemerkte trocken Reliev, „ausgestopft wirst Du doch. Herbei, Ihr Leute, was unsere gnädigste Zarin befehlt, muß ausgeführt werden.“

Während auf diesen Ruf die Polizeisoldaten eintraten, um sich des bereits halb ohnmächtigen Bankiers zu bemächtigen, stellte sich jetzt Paulowna vor ihren Vater und sagte, wobei sie ihre wuthstammenden Blicke auf den Polizeimeister richtete:

„Zurück, Ungeheuer! Ich bin zwar nur ein schwaches Weib, aber ich werde diesen Greis, so lange noch Leben in mir ist, vertheidigen. Zurück, Barbar! Erst tödtet mich, ehe Du Dich an diesem theuren Haupte vergreifst!“

„Die Zarin will es aber“, antwortete beharrlich der Polizeimeister, „und ihr Wille kommt gleich hinter dem Gottes.“

„Werden die Menschen einen solchen Word dulden?“ rief Paulowna, indem sie ans Fenster sprang, während der Bankier aus einem Tisch und ein paar Stühlen rasch eine Barrikade errichtete, „ich werde um Hilfe rufen und es werden sich rettende Arme finden, um ein solches Verbrechen zu verhindern.“

Mit diesen Worten riß sie das Fenster auf und wollte eben in die Straßen hinab ihre Stimme ertönen lassen, als sie mit einem lauten freudigen Ausruf zurückfuhr und krampfhaft bewegt ausrief: „Gott ist uns gnädig, er schickt uns im letzten Augenblick noch Rettung!“

„Was gibt es?“ fragte Reliev.

Der Internationale 1- und 3-Mark-Bazar von A. GEIGER Breitestr. F 1, 2. bringt einem geehrten Publikum alle existirenden Neuheiten auf dem Gebiete der Galanteriewaaren, besonders für Reisesaison geeignete Artikel, als: Reiselofter, Waterproof, Reisesäcke, Umhängtaschen, Reiseneccessaires, Feldflaschen, sowie passende Namens- und Geburtstags-Geschenke in empfehlende Erinnerung.

Nervenkrankheiten.

Seit Hippokrates bis heute wurden Krankenleibende mit allen möglichen Prozeduren, mit Enthaltensamkeit, und Kaltwasser-Curen, Electricität, Balneation, Dampf-, Moor- und Seebäder gequält. Die Wissenschaft jährt sich den Kopf — und das Ei des Columbus steht neben ihr. Erst der Neuzeit gebührt die Erkenntnis an, daß der so nahe liegende und einfache Weg, durch Benützung der Aufsaugungsfähigkeit der Haut direct auf unser Nervensystem einzuwirken, bislang völlig vernachlässigt worden ist.

und die bereits ärztliche Hilfe nachsuchten und durch die bekannten Hilfsmittel, wie Enthaltensamkeit, und Kaltwassercuren, Einreibungen, Electricitäten, Balneation, Dampf-, Moor- oder Seebäder — keine Heilung oder Besserung erlangten. Und endlich an jene Personen, die Schlagfluß fürchteten

und dazu aus den Erscheinungen andauernden Angstgefühles, Eingenommenheit des Kopfes, Kopfschmerzen mit Schwindelanfällen, Flimmern und Dunkelwerden vor den Augen, Druckgefühl unter der Stirn, Ohrensausen, Krabbeln und Taubwerden der Hände und Füße Ursache haben. Allen Angehörigen der vorgeblichen drei Kategorien Nervenleibender, sowie bleichsüchtigen und dadurch der Kraftlosigkeit verfallenden jungen Mädchen, auch jenen gebunden, selbst jüngeren Personen, die geistig viel beschäftigt sind und die der Reaction geistiger Thätigkeit vorzuziehen wollen, empfehle ich hiermit, sich mit meinem Heilverfahren, das nur in täglich einmaliger Kopfschmerzbehandlung besteht, bekannt zu machen und das sowohl einfach als billig (täglich mit kaum mehr als 8 Pfennige Unkosten) durchzuführen zu lassen.

In diesem Sinne empfehle ich meine in 16. Auflage erschienene Broschüre: Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluß (Apoplexie-Hirnlähmung), Vorbeugung und Heilung, die an Jedermann auf Ansuchen franco und kostenfrei durch die hier unten verzeichneten Firmen zugestellt wird.

Wenn dieser in dem vorbestimmten Schriftchen näher declarirten Curmethode bereits hinweisende Besprechungen der Presse, in Sonderheit seitens der „Kreuzzeitung“ (No. 145 vom 25. Juni), des „Börsen-Courier“ (No. 258 vom 24. Mai), des „Berliner Courier“ (No. 140 vom 24. Mai), der „Post“ der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung vom 24. Mai, des „Allgemeinen Hausfrauenzeitung“, des „Wiener Handels- und Gewerbedirigenten“ etc. zu Theil wurden, so bin ich ferner in der Lage, mich laut Broschüre auf anerkannten hochrespectablen Personen, wie Sr. Hoheit des Herzogs von Oldenburg (Schloß Ecklaa), Sr. Excellenz General-Lieutenant von Benin (Dresden), Sr. Excellenz General-Lieutenant von Berdom. (auf Rittergut Briesen), Generalmajor Freiherr von Krone (Darmstadt), Kgl. bayr. Regiments-Auditeur Straube (Freiburg i. Br.), Gräfin Scher-Loth (Hohenriedberg), Geheimer Rath Ritter (Frankfurt a. M.), Amtsvorsteher und Kgl. preuß. Hauptmann von Kune (Wied auf Dars), Kgl. Oberamtsrichter Vogt (Speisingen), Kaiserl. Kgl. Professor von Obersteide (Krems), Königl. preuß. Major von Jund (Berlin), Geistl. Inspector und Pfarrer Herr (Colmar), Schuldirector Christoffer de Vasthede (Radenau), Baronin Villani (Frankfurt a. M.), Amtsvorsteher Krich (Wüstegiersdorf), Baronin von dem Kneisched (Gunsburg), Kreis-Schulinspector Marzyl (Samter), Bürgermeister Jahn (Wittenberge), Regierungsdirector Schrapvogel (Neu-Ulm), Amtsvorsteher Jul. Schur (Hudweihen, Ostpreußen), Kaiserl. Kgl. Oberst Grund (Cosmanos, Böhmen), Criminalrichter Brill (Darmstadt), Kgl. Landrichter Storch (Berlin), A. L. Oberbauath Ritter von Stache, Prag und viele Andere mehr, zu beziehen, denen sich laut Broschüre ärztliche Anfeinerungen über glänzende Erfolge

von den Herren Doctoren: Kgl. Sanitätsrath Dr. med. Cohn in Stettin — Dr. med. Anton Corraze in Venedig — Großherzoglicher Bezirksarzt Dr. med. S. Grohmann in Jöhlingen — Dr. med. Arnheim in Wien — Dr. med. W. Gollmann in Wien — Dr. med. L. Regen in Berlin — Kaiserl. Kgl. Bezirksarzt Dr. med. Busbach in Birkniz etc. (Krain) anschließen.

Auf Grund solchen Materiales glaube ich es geradezu als Pflicht erachten zu müssen, den Weg der öffentlichen Publication in jeder geeigneten Weise zu betreten, um so der leidenden Menschheit zu dienen. Um dem Leser sowohl die mangelhafte Art neuerlich Uebel, als auch die Vielfältigkeit der Heilwirkung meines Verfahrens zur Anschauung zu bringen, habe ich 100 Krankenberichte von Kranken und Privatpersonen beigegeben. Die Herren Aerzte und Gelehrten aber, denen diese meine Unterbreitung zu Gesicht kommt, verweise ich in Sonderheit auf die anerkannte Autorität des Professors Dr. von Liebig, der da sagt: „Die Erfahrungen von Allen welche sich mit der Erforschung der Naturerscheinungen beschäftigt haben, stimmen zuletzt darin überein, daß diese durch weit einfachere Mittel und Kräfte bedingt und hervorgerufen werden, als man sich gedacht hat oder als wir uns denken, geteilt diese Einfachheit müssen wir als das größte Wunder betrachten.“

Indem ich somit Nervenkrankle jeder Art in deren eigensten Interesse zur Durchsicht meines Schriftchens einlade, stelle ich zugleich allen Herren Aerzten, die in eigenem Besen und zu ihrer eigenen Befolgung, im Interesse der Allgemeinheit.

Roman Weissmann, ehemaliger Landwehr-Bataillonsarzt, Ehrenmitglied des ital. Sanitätsordens vom weißen Kreuz.

Zum Zwecke bequemeren Bezuges ist meine Broschüre, 16. Auflage: „Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluß“, Vorbeugung und Heilung, in Frankfurt a. M. bei E. Kammgischer Neue Kräme 9 in Augsburg bei Hof-Apotheker Berger und Schmidt'sche Buchhandlung (Herzer), Berlin bei F. Krämer, Waldmaierstraße 69 in Braunschweig bei Paul Mant, Apotheker, in Breslau bei J. Friedländer, Ohlauerstraße 86/87 Eingang Ode Leichenstraße, in Bremen bei Heinrich Helmers, Langewiesen 5, in Celle bei der Schulze'schen Schulbuchhandlung, in Danzig bei v. Lewinski, Sandgrube 54, in Dresden bei Alfred Blombel Wildenruderstraße 30, in Düsseldorf bei J. Sotta, Klosterstr. 10a, in Elbing bei Selckmann Brückstraße 20, in Freiburg (Baden) bei L. Schmidt-Vogler Verlags-Handlung, in Schwab-Gemünd bei Theod. Geier, in Halle a. d. Saale bei F. Randohr Große Steinstraße 33 II, in Hamburg Expedition der „Tribüne“, Alter Steinweg 42, in Hannover bei A. Penne, Bahnenwalderstraße 6, in Harburg a. d. E. bei E. Louis Hesse, Buchdruckerei 87, in Leipzig in der Engelapotheke, in Lübeck bei C. F. Alm, Poststraße 22, in Magdeburg bei A. Weber Mittelstraße 331, in Metz Dr. A. Dube, Alerapotheke, Palaststr. 7, in München bei E. Reich, Adalbertstraße 53/0 in Neumünster in Hoffstein bei W. Benning, in Nürnberg bei Eigm. Meinel Eberhardstraße 5, in Oberlahnstein bei Louis Schmitz Expediteur, in Olauen L. B. bei Rudolf Pfingl Ode der Königs- und Fortstraße in Stuttgart bei Geiselmann Sanitätsbazar Kronprinzstraße 12, in Wilsau (Schweiz) — Apotheker Auenbühler, in Würzburg bei der Bucher'schen Buchhandlung, in Wiza bei Polm von Pofe — deponirt und kostenfrei zu beziehen.

Wilschhofen in Bayern, 1888.

zum Zwecke bequemeren Bezuges ist meine Broschüre, 16. Auflage: „Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluß“, Vorbeugung und Heilung, in Frankfurt a. M. bei E. Kammgischer Neue Kräme 9 in Augsburg bei Hof-Apotheker Berger und Schmidt'sche Buchhandlung (Herzer), Berlin bei F. Krämer, Waldmaierstraße 69 in Braunschweig bei Paul Mant, Apotheker, in Breslau bei J. Friedländer, Ohlauerstraße 86/87 Eingang Ode Leichenstraße, in Bremen bei Heinrich Helmers, Langewiesen 5, in Celle bei der Schulze'schen Schulbuchhandlung, in Danzig bei v. Lewinski, Sandgrube 54, in Dresden bei Alfred Blombel Wildenruderstraße 30, in Düsseldorf bei J. Sotta, Klosterstr. 10a, in Elbing bei Selckmann Brückstraße 20, in Freiburg (Baden) bei L. Schmidt-Vogler Verlags-Handlung, in Schwab-Gemünd bei Theod. Geier, in Halle a. d. Saale bei F. Randohr Große Steinstraße 33 II, in Hamburg Expedition der „Tribüne“, Alter Steinweg 42, in Hannover bei A. Penne, Bahnenwalderstraße 6, in Harburg a. d. E. bei E. Louis Hesse, Buchdruckerei 87, in Leipzig in der Engelapotheke, in Lübeck bei C. F. Alm, Poststraße 22, in Magdeburg bei A. Weber Mittelstraße 331, in Metz Dr. A. Dube, Alerapotheke, Palaststr. 7, in München bei E. Reich, Adalbertstraße 53/0 in Neumünster in Hoffstein bei W. Benning, in Nürnberg bei Eigm. Meinel Eberhardstraße 5, in Oberlahnstein bei Louis Schmitz Expediteur, in Olauen L. B. bei Rudolf Pfingl Ode der Königs- und Fortstraße in Stuttgart bei Geiselmann Sanitätsbazar Kronprinzstraße 12, in Wilsau (Schweiz) — Apotheker Auenbühler, in Würzburg bei der Bucher'schen Buchhandlung, in Wiza bei Polm von Pofe — deponirt und kostenfrei zu beziehen.

Wilschhofen in Bayern, 1888.

zum Zwecke bequemeren Bezuges ist meine Broschüre, 16. Auflage: „Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluß“, Vorbeugung und Heilung, in Frankfurt a. M. bei E. Kammgischer Neue Kräme 9 in Augsburg bei Hof-Apotheker Berger und Schmidt'sche Buchhandlung (Herzer), Berlin bei F. Krämer, Waldmaierstraße 69 in Braunschweig bei Paul Mant, Apotheker, in Breslau bei J. Friedländer, Ohlauerstraße 86/87 Eingang Ode Leichenstraße, in Bremen bei Heinrich Helmers, Langewiesen 5, in Celle bei der Schulze'schen Schulbuchhandlung, in Danzig bei v. Lewinski, Sandgrube 54, in Dresden bei Alfred Blombel Wildenruderstraße 30, in Düsseldorf bei J. Sotta, Klosterstr. 10a, in Elbing bei Selckmann Brückstraße 20, in Freiburg (Baden) bei L. Schmidt-Vogler Verlags-Handlung, in Schwab-Gemünd bei Theod. Geier, in Halle a. d. Saale bei F. Randohr Große Steinstraße 33 II, in Hamburg Expedition der „Tribüne“, Alter Steinweg 42, in Hannover bei A. Penne, Bahnenwalderstraße 6, in Harburg a. d. E. bei E. Louis Hesse, Buchdruckerei 87, in Leipzig in der Engelapotheke, in Lübeck bei C. F. Alm, Poststraße 22, in Magdeburg bei A. Weber Mittelstraße 331, in Metz Dr. A. Dube, Alerapotheke, Palaststr. 7, in München bei E. Reich, Adalbertstraße 53/0 in Neumünster in Hoffstein bei W. Benning, in Nürnberg bei Eigm. Meinel Eberhardstraße 5, in Oberlahnstein bei Louis Schmitz Expediteur, in Olauen L. B. bei Rudolf Pfingl Ode der Königs- und Fortstraße in Stuttgart bei Geiselmann Sanitätsbazar Kronprinzstraße 12, in Wilsau (Schweiz) — Apotheker Auenbühler, in Würzburg bei der Bucher'schen Buchhandlung, in Wiza bei Polm von Pofe — deponirt und kostenfrei zu beziehen.

Wilschhofen in Bayern, 1888.

zum Zwecke bequemeren Bezuges ist meine Broschüre, 16. Auflage: „Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluß“, Vorbeugung und Heilung, in Frankfurt a. M. bei E. Kammgischer Neue Kräme 9 in Augsburg bei Hof-Apotheker Berger und Schmidt'sche Buchhandlung (Herzer), Berlin bei F. Krämer, Waldmaierstraße 69 in Braunschweig bei Paul Mant, Apotheker, in Breslau bei J. Friedländer, Ohlauerstraße 86/87 Eingang Ode Leichenstraße, in Bremen bei Heinrich Helmers, Langewiesen 5, in Celle bei der Schulze'schen Schulbuchhandlung, in Danzig bei v. Lewinski, Sandgrube 54, in Dresden bei Alfred Blombel Wildenruderstraße 30, in Düsseldorf bei J. Sotta, Klosterstr. 10a, in Elbing bei Selckmann Brückstraße 20, in Freiburg (Baden) bei L. Schmidt-Vogler Verlags-Handlung, in Schwab-Gemünd bei Theod. Geier, in Halle a. d. Saale bei F. Randohr Große Steinstraße 33 II, in Hamburg Expedition der „Tribüne“, Alter Steinweg 42, in Hannover bei A. Penne, Bahnenwalderstraße 6, in Harburg a. d. E. bei E. Louis Hesse, Buchdruckerei 87, in Leipzig in der Engelapotheke, in Lübeck bei C. F. Alm, Poststraße 22, in Magdeburg bei A. Weber Mittelstraße 331, in Metz Dr. A. Dube, Alerapotheke, Palaststr. 7, in München bei E. Reich, Adalbertstraße 53/0 in Neumünster in Hoffstein bei W. Benning, in Nürnberg bei Eigm. Meinel Eberhardstraße 5, in Oberlahnstein bei Louis Schmitz Expediteur, in Olauen L. B. bei Rudolf Pfingl Ode der Königs- und Fortstraße in Stuttgart bei Geiselmann Sanitätsbazar Kronprinzstraße 12, in Wilsau (Schweiz) — Apotheker Auenbühler, in Würzburg bei der Bucher'schen Buchhandlung, in Wiza bei Polm von Pofe — deponirt und kostenfrei zu beziehen.

Wilschhofen in Bayern, 1888.

zum Zwecke bequemeren Bezuges ist meine Broschüre, 16. Auflage: „Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluß“, Vorbeugung und Heilung, in Frankfurt a. M. bei E. Kammgischer Neue Kräme 9 in Augsburg bei Hof-Apotheker Berger und Schmidt'sche Buchhandlung (Herzer), Berlin bei F. Krämer, Waldmaierstraße 69 in Braunschweig bei Paul Mant, Apotheker, in Breslau bei J. Friedländer, Ohlauerstraße 86/87 Eingang Ode Leichenstraße, in Bremen bei Heinrich Helmers, Langewiesen 5, in Celle bei der Schulze'schen Schulbuchhandlung, in Danzig bei v. Lewinski, Sandgrube 54, in Dresden bei Alfred Blombel Wildenruderstraße 30, in Düsseldorf bei J. Sotta, Klosterstr. 10a, in Elbing bei Selckmann Brückstraße 20, in Freiburg (Baden) bei L. Schmidt-Vogler Verlags-Handlung, in Schwab-Gemünd bei Theod. Geier, in Halle a. d. Saale bei F. Randohr Große Steinstraße 33 II, in Hamburg Expedition der „Tribüne“, Alter Steinweg 42, in Hannover bei A. Penne, Bahnenwalderstraße 6, in Harburg a. d. E. bei E. Louis Hesse, Buchdruckerei 87, in Leipzig in der Engelapotheke, in Lübeck bei C. F. Alm, Poststraße 22, in Magdeburg bei A. Weber Mittelstraße 331, in Metz Dr. A. Dube, Alerapotheke, Palaststr. 7, in München bei E. Reich, Adalbertstraße 53/0 in Neumünster in Hoffstein bei W. Benning, in Nürnberg bei Eigm. Meinel Eberhardstraße 5, in Oberlahnstein bei Louis Schmitz Expediteur, in Olauen L. B. bei Rudolf Pfingl Ode der Königs- und Fortstraße in Stuttgart bei Geiselmann Sanitätsbazar Kronprinzstraße 12, in Wilsau (Schweiz) — Apotheker Auenbühler, in Würzburg bei der Bucher'schen Buchhandlung, in Wiza bei Polm von Pofe — deponirt und kostenfrei zu beziehen.

Wilschhofen in Bayern, 1888.

zum Zwecke bequemeren Bezuges ist meine Broschüre, 16. Auflage: „Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluß“, Vorbeugung und Heilung, in Frankfurt a. M. bei E. Kammgischer Neue Kräme 9 in Augsburg bei Hof-Apotheker Berger und Schmidt'sche Buchhandlung (Herzer), Berlin bei F. Krämer, Waldmaierstraße 69 in Braunschweig bei Paul Mant, Apotheker, in Breslau bei J. Friedländer, Ohlauerstraße 86/87 Eingang Ode Leichenstraße, in Bremen bei Heinrich Helmers, Langewiesen 5, in Celle bei der Schulze'schen Schulbuchhandlung, in Danzig bei v. Lewinski, Sandgrube 54, in Dresden bei Alfred Blombel Wildenruderstraße 30, in Düsseldorf bei J. Sotta, Klosterstr. 10a, in Elbing bei Selckmann Brückstraße 20, in Freiburg (Baden) bei L. Schmidt-Vogler Verlags-Handlung, in Schwab-Gemünd bei Theod. Geier, in Halle a. d. Saale bei F. Randohr Große Steinstraße 33 II, in Hamburg Expedition der „Tribüne“, Alter Steinweg 42, in Hannover bei A. Penne, Bahnenwalderstraße 6, in Harburg a. d. E. bei E. Louis Hesse, Buchdruckerei 87, in Leipzig in der Engelapotheke, in Lübeck bei C. F. Alm, Poststraße 22, in Magdeburg bei A. Weber Mittelstraße 331, in Metz Dr. A. Dube, Alerapotheke, Palaststr. 7, in München bei E. Reich, Adalbertstraße 53/0 in Neumünster in Hoffstein bei W. Benning, in Nürnberg bei Eigm. Meinel Eberhardstraße 5, in Oberlahnstein bei Louis Schmitz Expediteur, in Olauen L. B. bei Rudolf Pfingl Ode der Königs- und Fortstraße in Stuttgart bei Geiselmann Sanitätsbazar Kronprinzstraße 12, in Wilsau (Schweiz) — Apotheker Auenbühler, in Würzburg bei der Bucher'schen Buchhandlung, in Wiza bei Polm von Pofe — deponirt und kostenfrei zu beziehen.

Wilschhofen in Bayern, 1888.

zum Zwecke bequemeren Bezuges ist meine Broschüre, 16. Auflage: „Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluß“, Vorbeugung und Heilung, in Frankfurt a. M. bei E. Kammgischer Neue Kräme 9 in Augsburg bei Hof-Apotheker Berger und Schmidt'sche Buchhandlung (Herzer), Berlin bei F. Krämer, Waldmaierstraße 69 in Braunschweig bei Paul Mant, Apotheker, in Breslau bei J. Friedländer, Ohlauerstraße 86/87 Eingang Ode Leichenstraße, in Bremen bei Heinrich Helmers, Langewiesen 5, in Celle bei der Schulze'schen Schulbuchhandlung, in Danzig bei v. Lewinski, Sandgrube 54, in Dresden bei Alfred Blombel Wildenruderstraße 30, in Düsseldorf bei J. Sotta, Klosterstr. 10a, in Elbing bei Selckmann Brückstraße 20, in Freiburg (Baden) bei L. Schmidt-Vogler Verlags-Handlung, in Schwab-Gemünd bei Theod. Geier, in Halle a. d. Saale bei F. Randohr Große Steinstraße 33 II, in Hamburg Expedition der „Tribüne“, Alter Steinweg 42, in Hannover bei A. Penne, Bahnenwalderstraße 6, in Harburg a. d. E. bei E. Louis Hesse, Buchdruckerei 87, in Leipzig in der Engelapotheke, in Lübeck bei C. F. Alm, Poststraße 22, in Magdeburg bei A. Weber Mittelstraße 331, in Metz Dr. A. Dube, Alerapotheke, Palaststr. 7, in München bei E. Reich, Adalbertstraße 53/0 in Neumünster in Hoffstein bei W. Benning, in Nürnberg bei Eigm. Meinel Eberhardstraße 5, in Oberlahnstein bei Louis Schmitz Expediteur, in Olauen L. B. bei Rudolf Pfingl Ode der Königs- und Fortstraße in Stuttgart bei Geiselmann Sanitätsbazar Kronprinzstraße 12, in Wilsau (Schweiz) — Apotheker Auenbühler, in Würzburg bei der Bucher'schen Buchhandlung, in Wiza bei Polm von Pofe — deponirt und kostenfrei zu beziehen.

Wilschhofen in Bayern, 1888.

zum Zwecke bequemeren Bezuges ist meine Broschüre, 16. Auflage: „Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluß“, Vorbeugung und Heilung, in Frankfurt a. M. bei E. Kammgischer Neue Kräme 9 in Augsburg bei Hof-Apotheker Berger und Schmidt'sche Buchhandlung (Herzer), Berlin bei F. Krämer, Waldmaierstraße 69 in Braunschweig bei Paul Mant, Apotheker, in Breslau bei J. Friedländer, Ohlauerstraße 86/87 Eingang Ode Leichenstraße, in Bremen bei Heinrich Helmers, Langewiesen 5, in Celle bei der Schulze'schen Schulbuchhandlung, in Danzig bei v. Lewinski, Sandgrube 54, in Dresden bei Alfred Blombel Wildenruderstraße 30, in Düsseldorf bei J. Sotta, Klosterstr. 10a, in Elbing bei Selckmann Brückstraße 20, in Freiburg (Baden) bei L. Schmidt-Vogler Verlags-Handlung, in Schwab-Gemünd bei Theod. Geier, in Halle a. d. Saale bei F. Randohr Große Steinstraße 33 II, in Hamburg Expedition der „Tribüne“, Alter Steinweg 42, in Hannover bei A. Penne, Bahnenwalderstraße 6, in Harburg a. d. E. bei E. Louis Hesse, Buchdruckerei 87, in Leipzig in der Engelapotheke, in Lübeck bei C. F. Alm, Poststraße 22, in Magdeburg bei A. Weber Mittelstraße 331, in Metz Dr. A. Dube, Alerapotheke, Palaststr. 7, in München bei E. Reich, Adalbertstraße 53/0 in Neumünster in Hoffstein bei W. Benning, in Nürnberg bei Eigm. Meinel Eberhardstraße 5, in Oberlahnstein bei Louis Schmitz Expediteur, in Olauen L. B. bei Rudolf Pfingl Ode der Königs- und Fortstraße in Stuttgart bei Geiselmann Sanitätsbazar Kronprinzstraße 12, in Wilsau (Schweiz) — Apotheker Auenbühler, in Würzburg bei der Bucher'schen Buchhandlung, in Wiza bei Polm von Pofe — deponirt und kostenfrei zu beziehen.

Wilschhofen in Bayern, 1888.

zum Zwecke bequemeren Bezuges ist meine Broschüre, 16. Auflage: „Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluß“, Vorbeugung und Heilung, in Frankfurt a. M. bei E. Kammgischer Neue Kräme 9 in Augsburg bei Hof-Apotheker Berger und Schmidt'sche Buchhandlung (Herzer), Berlin bei F. Krämer, Waldmaierstraße 69 in Braunschweig bei Paul Mant, Apotheker, in Breslau bei J. Friedländer, Ohlauerstraße 86/87 Eingang Ode Leichenstraße, in Bremen bei Heinrich Helmers, Langewiesen 5, in Celle bei der Schulze'schen Schulbuchhandlung, in Danzig bei v. Lewinski, Sandgrube 54, in Dresden bei Alfred Blombel Wildenruderstraße 30, in Düsseldorf bei J. Sotta, Klosterstr. 10a, in Elbing bei Selckmann Brückstraße 20, in Freiburg (Baden) bei L. Schmidt-Vogler Verlags-Handlung, in Schwab-Gemünd bei Theod. Geier, in Halle a. d. Saale bei F. Randohr Große Steinstraße 33 II, in Hamburg Expedition der „Tribüne“, Alter Steinweg 42, in Hannover bei A. Penne, Bahnenwalderstraße 6, in Harburg a. d. E. bei E. Louis Hesse, Buchdruckerei 87, in Leipzig in der Engelapotheke, in Lübeck bei C. F. Alm, Poststraße 22, in Magdeburg bei A. Weber Mittelstraße 331, in Metz Dr. A. Dube, Alerapotheke, Palaststr. 7, in München bei E. Reich, Adalbertstraße 53/0 in Neumünster in Hoffstein bei W. Benning, in Nürnberg bei Eigm. Meinel Eberhardstraße 5, in Oberlahnstein bei Louis Schmitz Expediteur, in Olauen L. B. bei Rudolf Pfingl Ode der Königs- und Fortstraße in Stuttgart bei Geiselmann Sanitätsbazar Kronprinzstraße 12, in Wilsau (Schweiz) — Apotheker Auenbühler, in Würzburg bei der Bucher'schen Buchhandlung, in Wiza bei Polm von Pofe — deponirt und kostenfrei zu beziehen.

Wilschhofen in Bayern, 1888.

zum Zwecke bequemeren Bezuges ist meine Broschüre, 16. Auflage: „Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluß“, Vorbeugung und Heilung, in Frankfurt a. M. bei E. Kammgischer Neue Kräme 9 in Augsburg bei Hof-Apotheker Berger und Schmidt'sche Buchhandlung (Herzer), Berlin bei F. Krämer, Waldmaierstraße 69 in Braunschweig bei Paul Mant, Apotheker, in Breslau bei J. Friedländer, Ohlauerstraße 86/87 Eingang Ode Leichenstraße, in Bremen bei Heinrich Helmers, Langewiesen 5, in Celle bei der Schulze'schen Schulbuchhandlung, in Danzig bei v. Lewinski, Sandgrube 54, in Dresden bei Alfred Blombel Wildenruderstraße 30, in Düsseldorf bei J. Sotta, Klosterstr. 10a, in Elbing bei Selckmann Brückstraße 20, in Freiburg (Baden) bei L. Schmidt-Vogler Verlags-Handlung, in Schwab-Gemünd bei Theod. Geier, in Halle a. d. Saale bei F. Randohr Große Steinstraße 33 II, in Hamburg Expedition der „Tribüne“, Alter Steinweg 42, in Hannover bei A. Penne, Bahnenwalderstraße 6, in Harburg a. d. E. bei E. Louis Hesse, Buchdruckerei 87, in Leipzig in der Engelapotheke, in Lübeck bei C. F. Alm, Poststraße 22, in Magdeburg bei A. Weber Mittelstraße 331, in Metz Dr. A. Dube, Alerapotheke, Palaststr. 7, in München bei E. Reich, Adalbertstraße 53/0 in Neumünster in Hoffstein bei W. Benning, in Nürnberg bei Eigm. Meinel Eberhardstraße 5, in Oberlahnstein bei Louis Schmitz Expediteur, in Olauen L. B. bei Rudolf Pfingl Ode der Königs- und Fortstraße in Stuttgart bei Geiselmann Sanitätsbazar Kronprinzstraße 12, in Wilsau (Schweiz) — Apotheker Auenbühler, in Würzburg bei der Bucher'schen Buchhandlung, in Wiza bei Polm von Pofe — deponirt und kostenfrei zu beziehen.

Wilschhofen in Bayern, 1888.

Vulkanisirtes KAUTSCHUK Stempel A. L. LEVY'S PATENT MANHEIM

Pianinos etc. (neu und gebraucht) Verkauf und Vermietung A. Donecker, O 2. 9.

unter Pat. Goldes wert! Die Wahrheit dieser Worte lernt man besonders in Krankheitsfällen kennen und darum erhält Richters Verlags-Anstalt die herzlichsten Dankschreiben für Zulassung des kleinen Buches „Der Krankenfreund“ In demselben wird eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben und gleichzeitig durch beigebundene Verichte glücklich Geheilte bewiesen, daß sehr oft einfache Hausmittel genügen, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit in kurzer Zeit geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten, weshalb ein Kranker bestimmen sollte, mit Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Stuttgart einen „Krankenfreund“ zu verlangen. An Hand dieses Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Zulassung erwachsen dem Verleger keinerlei Kosten.



### Ein Abgedankter.

Von D. Willinger.

Im Schwarzwald in einer hochgelegenen Ortschaft ging's lebhaft zu — die neue Bahn war soeben eröffnet worden, in einer Stunde wurde der Zug erwartet, nun tritt's keinen Menschen mehr unter Dach. Im Sonntagstaat stieß und drängte sich das Bauernvolk auf dem schmalen Platz vor der Einsteigehalle; die Kinder trugen kleine Fahnen, die Burjake Bänder an den Hüften und sie sangen und hatten ihren Rausch wie zur Kirchweih.

Der Halle gegenüber, jenseits der bisherigen Poststraße, hinter der sich der Wald hügelartig aufbaute, sah ein Einsamer und schaute zornigen Blickes auf das Getreibe zu seinen Füßen. Es war der abgedankte Postillon, der es branten nicht mehr ausgehalten und sich hatte flüchten wollen, um im Dunkel des Waldes sich eins zum Trost zu blasen.

Da oben aber hatte ihn doch die Neugierde gepackt und das Posthorn unter seinem Kittel bergend, sah er und wartete der Dinge. Mit mir ist's fertig, brumnte er in seinen Bart hinein, jetzt schreien sie der dampfenden Maschin' entgegen, als ob so ein Ungeheuer Gefühl hätt', als ob sein Geyßel' eine Kunst wär', eine Herzenssach' — mit Respekt — eine Gottesgab' — Selber Maschinen, zweibeiniges Ungeheuer, das ich neunundzwanzig Jahr' da heraufgefahren und nie umgeschmissen! und das mich jetzt vergißt, wie einen ausgerauchten Zigarrenstummel. — Hätt' ich euch doch alle Tag in den Graben geliefert!

Und er schaute grämlich zurück in sein pflichtgetreues Leben, wofür er nichts erntete als Vergessenheit. — Das hätte er sich nicht träumen lassen, als er lebensfrischen Gemüthes mit seinen jungen Braunen zum ersten Male den Berg hinabfuhr und sein Horn durch den Wald erschallen ließ! Und in dem kleinen Doof branten im Thal, da stand Tag für Tag eine schlanke Dirn' auf der Treppe des Adlerwirthshauses und reichte ihm einen Trunk. Hei, wie dann das Posthorn so frühlichen Dank spendete — so lang, bis das Mädchen eines Abends im Halbbunkel dem jungen Postillon gestand: Wenn einer so bläst wie Du, da kann man nimmer widerstehen.

Aber von der Hochzeit weg, mitten vom Schmaus erhob er sich, um seiner Pflicht zu folgen; schwankend freilich, den Hut im Nacken, kletterte er auf seinen Sitz, blieb aber nicht droben, denn ein schöner Traum wehte ihn in's Gras; dort schlief er sanft und die braven Säule machten ihren Weg allein. Ja, in den alten Zeiten, da lebte man noch mit seinem Vieh auf du und du. — Wenn die Wildbäche Baumstämme über den Weg geworfen, hürte Keste und Geröll, da schaffte und schwitzte der Postillon, um seinen Pferden den Weg zu bahnen. Aber dann waren auch sie bei der Hand, wenn es einmal galt — nur ihr wackeres Ausgreifen war schuld, daß die Post einem Ueberfall von Strolchen entkam; der Postillon freilich verlor durch einen Schuß den kleinen Finger der rechten Hand, aber er blieb fest auf seinem Posten, obgleich das Blut in Strömen an ihm hinunterließ.

Die Medaille wurde ihm für seine That zu Theil und eine schöne Belobung aus dem Munde des Vorgesetzten. Seid ruhig, ihr habt sie auch verdient, sagte er zu seinen Säulen, ich mach's mit Hafer gut.

Sie merkten so nachgerade mit der Zeit, die drei Innigverbündeten, daß nicht Alles mehr war wie früher, aber sie verschwiegen sich's taftvoll; sie warteten's ruhig ab, die braven Säule, wenn der alternde Postillon nicht mehr so blitschnell zu seinem Sitz hinaufkletterte; er aber sah geduldig und ließ die Weische ruhen, wenn's nicht mehr so — hopp hopp — den Berg hinaufging.

„Gelt, jetzt heißt's schnaufen, ihr Kerle,“ schmunzelte er, „ja, ja, die drei Jüngsten sind wir die längste Zeit gewesen.“

Freilich, seine beiden Ältesten Kinder verdienten schon ihr Brod, und er mußte das Anschmauzen lassen und mit ihnen reden wie mit Erwachsenen, denn so lang die Kinder klein waren, gehörten sie nach seiner Meinung nichts als gescholten, damit sie nicht ausarteten. Eine Jüngste war noch da, an der er seine Pflicht thun konnte, aber seit deren Geburt war's mit der Frau nicht mehr so recht gewesen wie sonst; sie kränkelte, wurde eudlich bettlägerig und erklärte eines Tages: „Wann, mit mir geht's zu End', aber die Groß' kann Gottlob meine Arbeit thun.“

Er brumnte etwas in den Bart, um das Gefühl in seiner Kehle los zu werden, fuhr die Kleine an und polterte endlich zur Thüre hinaus, da die Post wartete. Auf seinem Sitz erfaßte ihn eine tiefe Bangigkeit: Es wird doch nicht ernst werden mit der Frau — meine Alte wird doch ihren Posten nicht verlassen — Herrgott im Himmel, muß mir's denn grad' jetzt erst einfallen, was für ein tüchtiges Weib ich all' die Jahre her an ihr gehabt — wie die Wirthschaft am Schnürle ging — Punkt Zwölfe die Supp' auf dem Tisch — hinterm Ofen die warmen Schuh' — hü Freible, hü Biesel, heut' preßtr's — ich muß meiner Alten was sagen — ich kann's nicht erwarten, bis ich's ihr einmal gesagt — ich bin zurüde, Alte.

Und die Braumen strengten ihre alten Knochen an und leuchten und liefen — aber sie kamen doch zu spät — auf immer stumm lag das brave Weib im Bett, um sie her die weinenden Kinder.

Alte, jammerte der Mann, das war nicht recht von Dir — so mir nix, Dir nix geht geht man nicht davon — red' wenigstens noch ein Wort, ein einzig's Wort, Frau — schau, ich lass' meinetwegen mit mir handeln — mach' nur noch einmal die Augen auf — und ich will's ertragen. — Als er am anderen Morgen auf seinen Doof stieg, war's ihm nicht um's Blasen — und doch, die alte Gemohnheit, das Bewußtsein — die Leute warten auf Dein Lied — soll ich's ihnen heute schuldig bleiben, nachdem ich über zwanzig Jahre ihr treuer Wecker gewesen — und er setzte an und blies — klagend und langsam wie ein Corral:

Ich hatt' einen Kaueraden. — Sonst, wenn der Tag so hell herrlich begann, da biles er seine lustigsten Weisen, und die Leute sprangen lurtig aus ihren Betten, das Lagerwerk noch einmal so leicht beginnend, wenn das Posthorn gut' Wetter verkündete.

Und jetzt kam eine Lokomotive den Berg herauf geschraubt und statt der frühlichen Posthornlieder ein greller Pfiff — und immer derselbe, ob die Sonne schien, ob es regnete. — Ja, ich bin ein Abgedankter, brumnte der alte Mann; Niemand braucht mich mehr — die Großen sind verheiratet, und die Kleine — mit der kann man ja noch kein vernünftiges Wort reden. Das Paß aber da branten will von nichts hören als vom Eisenbahnfahren und thut, als hätt's nie in einem Postkarren gesehen — o, wenn ich könnt' eins auf

### Abonnements-Einladung auf die „Badische Presse“

in Karlsruhe.  
Probe-Abonnement empfehlenswerth.  
Die „Badische Presse“ erscheint wöchentlich 6mal, 8—20 Seiten stark und kostet von der Post abgeholt nur M. 1.50 Pfg.; von dem Briefträger in's Haus gebracht nur M. 1.90 Pfg. pro Quartal.  
Im Laufe des 3. Quartals, welches mit dem Monat Juli beginnt, erhält die „Badische Presse“ abermals eine Vermehrung. Der Handels- theil wird entsprechend erweitert, außerdem wird das „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ wöchentlich 2mal gratis beigegeben, was vielseitige Anerkennung finden wird.  
Den tit. Beamtenstand im ganzen Großherzogthum Baden machen wir besonders auf die rasche Mittheilungen über Ernennungen, Versetzungen, Beförderungen zc. aufmerksam, welche regelmäßig in der „Badischen Presse“ erscheinen.  
Neu eintretende Abonnenten erhalten gegen Einfindung der Postquittung die Wochen-Nummern, (Incl. eines vollständigen Eisenbahn-Fahrplan) bis 1. Juli cr. gratis.  
Inserate jeder Art haben entschieden den besten Erfolg, da die „Badische Presse“ z. B. eine nachweisliche Auflage von 8700 Exemplare (Sonntags 8000) besitzt und ihren Inserenten die größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter garantiert.  
Zu zahlreichen Abonnement ladet ergebenst ein  
Verlag der „Badischen Presse“  
in Karlsruhe.

### Offenbacher Zeitung

mit Amtsverkündigungsblatt für Stadt und Kreis Offenbach und Unterhaltungsbeilage.  
Älteste, größte und verbreitetste Zeitung Offenbachs.  
Amtsblatt der Behörden. — Begründet 1773.  
Dieselbe wird, wie seither, auch fernerhin bemüht sein, stets das Neueste möglichst schnell zur Kenntniß ihrer Leser zu bringen. In längeren und kürzeren Leitartikeln werden die wichtigsten Tagesfragen einer eingehenden Besprechung unterzogen, während die telegraphischen Depeschen in gedrängter Kürze über die neuesten Vorgänge auf politischen und sonstigen Gebieten berichten. Ueber die Verhandlungen des Reichstags und der hessischen Ständekammer bringen wir ausführliche Special-Berichte. Den Interessen des Handels, der Landwirtschaft und des Gewerbes wird sorgfältige Beachtung geschenkt. — Täglicher Börsenbericht mit ausführlichem Cours-Zettel. — Ausführliche Verlosungsberichte über alle Prämienziehungen. Unter den Rubriken „Bemischtes“ und „Aus Stadt und Kreis“ finden, wie seither, Vorgänge aus Stadt und Kreis Offenbach und Umgegend, Berichte über Concerte, Theater, Vereinabende zc. ihren Platz. Berichte über die Sitzungen des Schöffengerichts, Gewerbe- und Schiedsgerichts, Schwurgerichts und der Strafkammer finden sich unter dem Titel „Berichtsaal“. Ueber die Sitzungen der Stadtverordneten bringen wir die ausführlichsten Referate. Zahlreiche Correspondenzen setzen uns in den Stand, unsere Leser schnell und gut zu bedienen.  
Die tägliche Unterhaltungsbeilage bringt die interessantesten Original-Romane, Novellen, Aufsätze belehrenden und unterhaltenden Inhalts, Biographien, Literaturartikel, Geschichtskalender, Miscellen, Gemeinnütziges, Theater-Repertoir zc. zc. — Mit dem 1. Juli wird eine neue Erzählung, der überaus spannende Roman „Die Wande des Blutes“ von Max von Weißenthurn beginnen.  
Indem wir zum Abonnement höflich einladen, bitten wir unsere auswärtigen Leser, welche das Blatt fortzubeziehen wünschen, sowie auswärtige neu hinzutretende Abonnenten, ihre Anmeldungen bei der nächsten Postanstalt bald zu machen, damit Störungen in der Zuführung vermieden werden.  
Offenbach, im Juni 1888.

Die Expedition der Offenbacher Zeitung.  
Pro Quartal bei der Post abonniert M. 2.63.  
Bestellgebühr 40 Pfg.  
Inserate werden in unserer Expedition, sowie in allen soliden Annoncenerpeditionen des In- und Auslandes entgegengenommen und finden die weiteste Verbreitung.  
Insertionspreis 10 Pf. die fünfgepaltene Zeile.  
Reclamen 30 Pf. pro Zeile. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

### Auf den „General-Anzeiger“ (Bad. Volkszeitung)

### „Mannheimer Journal“

werden Abonnements bei nachstehenden Zweig-Expeditionen jeder Zeit entgegengenommen.

Karl Wolf, B 6, 14,	Gebr. Koch, H 1, 14,
Gerh. Metzger, L 4, 9,	Santorini, J 3, 23,
Habermaier, M 5, 12,	Maas, J 3, 36,
Schneider, P 5, 14,	Weric, K 4, 15,
Philipp Reiz, P 6, 6,	Safensuß, J 7, 10,
Jean Ebert, Q 3, 12,	Broda, G 7, 13,
Westermann, R 6, 19,	Fußer, G 7, 5,
Schiffersdecker, S 4, 18,	Grosß, H 6, 13,
Paul Gaf, S 2, 15,	Weiß, H 4, 26,
Tranffer, T 2, 18,	J. Joh, G 7, 30,

A. L. Levy,  
Optisches Institut  
P. 2, 14, v. d. v. s. der  
Post an den Planken.  
Mannheim. 5297!




BETTEFEDERN.  
Rohhaare, Seegrass  
in größter Auswahl 8188  
Jakob J. Reis, G 2, 22,

Jacob Bitterlich  
Rad-, Firniß- & Farbenfabrik  
Mannheim, Rheinvorland,  
Verkaufsstelle  
D 4 No. 7 (Fruchtmarkt)  
empfiehlt superfeine  
Weingeist- und Stein-  
Fussbodenglanzlaacke,  
Abellacke, Glasuren.  
Alle Sorten Farben, trocken  
und in Öl. 8118  
Malermaterialien, Wandmaler zc.  
Billigste Fabrikpreise.

Massage.  
T 6, 2 1/2 T 6, 2 1/2  
Ich empfehle mich hiermit den ge-  
eierten Herrschaften im Massiren, kalte  
Abreibung und Einwicklungen; Säbner-  
augenschneiden und werde zur Richtigkeit  
auch die Pflege der Kranken übernehmen.  
Nachachtungswahl 8850i  
Joh. Leiser, Massent.

Herrren-Hemden  
tadellos sitzend, in guter Qua-  
lität und solid gearbeitet mit  
sein. Einfas 8554  
per 1/2 Dhd. Mk. 18.—  
empfiehlt  
C 1, 7. C. Speck. C 1, 7.  
Herrrenhemden nach Maß.

Zur gest. Beachtung.  
Mädchen die das Zuschnei-  
den, Maafnehmen und  
Musterzeichnen gründlich u.  
in kürzester Zeit, bei leicht fah-  
licher Methode erlernen wollen,  
können wieder eintreten.  
Anmeldungen jeder Zeit.  
ZQ 1, 1 überm Redar  
5749 (Sohn'sche Biegelhütte).

Reparaturen  
an Nähmaschinen und Velocipede  
werden prompt und billigt ausgeführt  
von  
8041

C. Schammeringer,  
Mechaniker, Q 2, 8.  
An- und Verkauf von Liegen-  
schaften,  
An- und Ablage von Hypo-  
theken,  
Er- und Vermietungen  
besorgt reell und discret 5050  
Philipp Jeselsohn, Agent,  
G 7, 12 1/2.

Näh- u. Strickmaschine-  
Velocipedlager  
nur bestes Fabrikat bei  
Georg Eisenhuth,  
Mannheim, D 4, 14.  
Untericht wird gratis erteilt. 4411  
Stahlfurter Badefalz,  
Seesalz,  
Mutterlauge,  
eingebott und flüssig,  
10095  
empfehlen  
Jul. Eglinger & Cie.  
Marktplay, G 2, 2.

„wenn ich ihnen könnt' den Spatz versetzen — o wär uns zu gönnen, dem Frizle, der Lisel und mir.“

Da stimmerte es plötzlich auf in den kleinen Augen des verwiterten Mannes, er zog sein Posthorn unter dem Kittel hervor, spuckte und setzte es an. Und so hatte er noch nie geblasen — sein ganzer Schmerz, all' sein Weh — sein Zorn und seine Wuth — ja sein ganzes Leben drängte sich zusammen in die Töne seines Lieblingsliedes. Die undankbaren, dem Neuen zujubelnden Menschen laufchten verwundert auf und wandten die Blicke dem einsamen Mann am Waldebrande zu; es zog sie näher und näher, immer mächtiger wurden sie erfasst — sie vergaßen, was sie eigentlich gewollt.

Die Bahn war verlassen, der Zug brauste heran, besaggt, sieghaft wie ein König — das Volk aber stand von ihm abgewandt und laufchte gerührt den Tönen seines alten Posthorns. — Da, ein greller Pfiff und die in Andacht versunkenen Menschen stoben auseinander.

Der alte Mann broden setzte sein Posthorn ab: „Hab' ich Euch gekriegt — hat sie müssen herindampfen, die Kanaille, ohne Hoch, ohne Hurrah's und ohne Fahngewedel — o, das war lustig — das war lustig — wenn das der Frizle oder die Lisel mitangesehen hätten — zum Todtlachen war's — zum Todtlachen — fuhr er fort zu behaupten und heulte wie ein Kind. Da legte sich eine Hand auf seine Schulter, und als er aufblickte, stand seine Jüngste vor ihm: „Vater,“ sprach sie im Tone verhaltener Zärtlichkeit, „wir zwei Leut' werden doch den alten Postkarren miteinander verschmerzen?“

Er wollte schon aufstehen, die Kleine von sich als von „Leut'“ reden zu hören, aber da stand sie so groß und fest vor ihm, — auf ihren schmalen Böpfen blinkten die Sonnenstrahlen, und es war ganz die selbige Alte wie sie nun fragte: „gelt, Vaterle?“

Er richtete das Haupt in die Höhe: Natürlich — freilich — du Fray — du aufgeschossener — vorwärts marsch, links um — heim —!

Und Hand in Hand marschirten sie davon.

### Friedrich Bühler, Mannheim

D 2 No. 11 — Theaterstrasse — D 2 No. 11

Weißwaaren u. Wäsche-Geschäft

Specialität: Anfertigung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche.

9477

### L. J. Peter, Möbelfabrik, Mannheim

Fabrik und Lager C. 8. 3 — Aufstellungshäute D 2. 8

Uebernahme von completen Wohnungs-Einrichtungen incl. Vorhänge, Teppiche, Luster, Decorationsgegenstände etc.

Großes Lager von fertigen Möbeln 20 Musterzimmer in jeder Preislage.

Mäßig Ludwigstraße 1886 für bevorstehende Ausstellungsfeier.

9476

### Geschäfts-Übernahme & Empfehlung.

L 4, 9. L 4, 9.

Berechtigtem Publikum und besonders geehrter Nachbarschaft und bisherigem Kundenkreise die ergebene Mittheilung, daß unter Heutigem mein

### Colonialwaaren- & Delicatessengeschäft

L 4, 9

an Herrn Eduard Frey käuflich übergegangen ist. Indem ich für das bisher so reichlich geschenkte Vertrauen meinen besten Dank ausspreche, bitte dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

B. Erras.

Auf Obiges höflich Bezug nehmend halte mich verehrl. Publikum und meiner neuen Nachbarschaft bestens empfohlen. Ich werde stets bestrebt sein, nur ganz vorzügliche Waaren zu gleich billigen Preisen wie meine größten Concurrenten hier zu führen, um mir das Vertrauen und die Zufriedenheit meiner neuen Kunden zu erwerben und stets zu erhalten.

Mannheim, den 19. Juni 1888.

Hochachtungsvoll

Eduard Frey, L 4, 9.

Geehrten hiesigen und auswärtigen Damen zur Kenntniss, dass ich unterm Heutigem an hiesigem Platze O 4, 2, 3 Stock ein

Atelier zur Anfertigung sämmtlicher Damennüchel errichtet habe. Peluche werden in zerrenntem und unzerranntem Zustande nach einer von mir in Amerika erprobten Methode wie Neu aufgedämpft.

Hochachtungsvoll

Fr. P. Schütt, O 4, 2.

### Lieler Mineral-Wasser

Wunderliches Tafelgetränk, Wirkung wie Selters, Geschmack angenehmer, Verdauung fördernd, Heilmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Affectionen etc. von ersten med. Autoritäten und bei Gicht- u. Nervenleiden mit Erfolg angewendet. Verschickt nach allen Ländern in Flaschen von 20 Pfennig an. Brunnen-Verwaltung. Liel b. Schliengen i. Baden.

## Tüchtige und zuverlässige Zeitungsträgerinnen

werden gesucht von der Expedition des General-Anzeigers.

E 6, 2 neben der kathol. Spitalkirche E 6, 2.

**Max Stern**  
pract. Zahnarzt  
Breitestr. F 1, 1.

**Friedhofs-Kreuze**  
in allen Größen  
vorräthig bei  
**Georg Seitz, S 1, 11.**

**Wichtig für Damen.**  
Im Friseur zum Photographiren, Kopfwaschen mit Eau de Quirin, zur Reinigung und Kräftigung der Haare, empfiehlt sich  
**F. X. Werk, Friseur,**  
D 4, 6. 5854

**S 2, 20. S 2, 20.**  
wohne ich von heute an  
**Chr. Ries, 9840**  
Decateur und Kleiderreiner  
**S 2, 20. S 2, 20.**

**Zöpfe**  
werden von ausgekämmten Haaren von 80 Pfg. an schön und solide angefertigt bei  
**Carl Steinbrunn, 3218**  
Herren u. Damenfriseur, G 2, 16  
neben dem schwarzen Lamm.

**Empfehlung.**  
Unterschiedet hat unter'm Heutigem ein  
**Stellenvermittlungsbureau**  
errichtet und halte mich den geehrten Herrschaften, sowie den Dienstboten bestens empfohlen. 9657  
Hochachtungsvoll  
**H 5, 5 Frau Korbmann, H 5, 5**  
Verdingfrau.

**S 2, 6 Die Stuhlfabrik S 2, 6**  
empfiehlt sich im Anfertigen von allen Sorten Stühlen u. Polster-Möbel etc. zu dem billigsten Preis; das Umflechten der Stühle, sowie Reparaturen aller Art wird schnell und billig besorgt. 9466  
Hochachtungsvoll  
**Anton König.**

**Glaseri, Bilder- u. Spiegel-einrahmungs-Geschäft, G 3, 14**  
**Glaseri Ebert.**  
9114

**Kleidermacherin**  
empfiehlt sich in und außer dem Hause.  
Näheres T 8, 18, 8. Stod. 10468

**Auf Prima L. Hypothek 22,000 Mark**  
zu 4% auf ein Haus in feiner Lage Mitte der Stadt gesucht.  
Zwischenhändler verboten.  
Näheres im Verlag. 10447

**Die Hauptagentur**  
einer im hohen Ansehen stehenden, in Baden seit vielen Jahren bestens eingeführten Versicherungs-Gesellschaft soll für den Bezirk Mannheim unter äußerst günstigen Bedingungen neu besetzt werden. Mit der Agentur ist bei genügender Qualifikation ein monatliches Fixum verbunden, auch könnte der Vertreter später mit größerem Wirkungskreise in die Stelle eines fest dotierten Beamten treten. Offerten, doch nur mit Angabe von prima Referenzen sub G. 3408 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. erheben. 10697

Eine geprüfte Krankenpflegerin empfiehlt sich in Krankenpflege ebenso bei Wöchnerinnen. Auskunft ertheilt  
9944 **Kraus, H 2, 12, 2. Stod.**

**Damen- und Knabenkleider, sowie alle vorkommenden Weißnäharbeiten werden schön und billig angefertigt.**  
**Frau Sauer,**  
9174 Schwefelgäßchen 71.

**Geschmiedete Bügelstähle**  
von 40 Pfennig an. 10329  
**F 1, 9 Adolf Salsow, F 1, 9.**

Eine Familie in der Nähe Mannheims, auf dem Lande, wünscht noch Wasch- und Bügelstühle aus einigen besseren Häusern Mannheims anzunehmen. Bei reinem Wasser und Naturbleiche wird prompte und reelle Bedienung zugesichert. Beste Zeugnisse. Näheres in der Exp. 9874

**Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel faul!** 3227  
**Karl Ginsberger,**  
H 2, 5.

Herrenkleider werden täglich gemaschin, gepußt und ausgebessert.  
9510 **F 5, 9, 3. Stod.**

**Emil Bühler**  
Hof-Photograph  
Sr. Kgl. H. d. Grossherzogs von Baden.  
**B 5, 14 am Stadtpark B 5, 14. Mannheim. B 5, 14.**

Portraits, Gruppen, Aquarelle, Linographien und Reproduktionen, sowie Aufnahmen von Kunst- und Industrie-Gegenständen führe ich stets auf das Sorgfältigste und Eleganteste aus und empfehle mich dem verehrten Publikum zu geneigten Aufträgen. 5123

Alle Aufnahmen werden von mir persönlich geleitet und mit meinem neuen haltbaren Ober-netter-Papier ausgeführt.

**Gebr. Stadel,**  
Juweliere und Uhrmacher  
**D 3, 10 Mannheim D 3, 10**  
Fruchtmarkt Planken. Fruchtmarkt  
Reichhaltiges Lager in:  
**Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Christofle-Bestände etc.**  
Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,  
Wand- und Standuhren, Wecker etc. 16450  
**Auswahlsendungen.**  
Einkauf und Einkauf von allem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

**Mannheimer Dachpappen- und Holzcement-Fabrik**  
von **August Roth**  
T 6, 2 1/2. T 6, 2 1/2.  
empfiehlt sein Fabrikat in asphaltirten Dachpappen, Holz-Cement und Dachlath zu äußerst billigen Preisen.  
Holzcementdächer werden unter langjähriger Garantie auf das Solideste und Billigste hergestellt.  
Zinkplatten gegen Feuchtigkeit zum Abdecken der Fundamente werden von 1 Meter Länge und anzugebender Breite angefertigt.  
6265  
Hochachtungsvoll  
**August Roth.**

### Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Den verehrlichen Einwohnern Mannheims und der Umgegend mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in dieser Stadt nebst einer Agentur für die Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia noch ein

### Commissions- & Auskunftsbureau

von heute ab eröffnet habe und empfehle mich zu allen schriftlichen Arbeiten namentlich aber zur Anfertigung aller Art Eingaben an Staats-, Civil- und Militär-, sowie Gemeindebehörden, Stellung von Rechnungen, Aufträgen aus Geschäftsbüchern, Vertreibung von Kausbüchern, Anfertigung von Inventarien, Entwurf von Festreden, Vorträgen, Gelegenheitsgedichten, Briefen, Erwählung von Heimath- und Gewerbelegitimationspapieren, An- und Abmeldungen beim Postbureau, Gr. Bezirksamts, Erhaltung von Rathschlüssen, Mitwirkung bei Theilungsgeschäften, Fertigung und Uebersetzung von Schriftstücken in mehreren fremden Sprachen etc. etc.

Dabei bemerke, daß ich bei leichteren schriftlichen Arbeiten die Seite nur zu 10 Pfg. und bei Consultationen die Viertelstunde nur zu 30 Pfg. berechne.

Keine Bureaustunden sind von 7-12 und von 2-7 Uhr Dienstag und Sonntag von 7-9 und 10-12 Uhr. 10142  
Mannheim, 6. Juni 1888

Hochachtungsvoll

**Emil Istand, Agent,**

Neuer Stadtheil Hl. ZD 2 No. 14b, 2. Stod.

**Teppiche, Vorlagen, Läuferstoffe, Vorhangstoffe, Portièren, weiss & crème Gardinen**  
in abgepaßt und am Stück,  
**Möbelstoffe**  
in allen neuen Geweben, 29261  
**Weisswaaren, Leinen, Gebild etc.**  
empfiehlt als Specialitäten in reichster Auswahl zu billigen Preisen.  
**J. Hochstetter, F 2, 8.**

### Stadt-Park Mannheim.

Von Sonntag, den 20. Mai ab  
beginnen wieder die 8589

### regelmässigen Concerte

so zwar, daß an den Wochentagen je ein Concert des Abends, an Sonntagen je zwei Concerte Nachmittags und Abends stattfinden werden, bei ungünstiger Witterung im Saal.  
Die Abonnenten werden dringend ersucht, ihre Karten vorzuzeigen, da ohne solche der Eintritt nicht gestattet werden kann. Der Vorstand

# Natürlich kohlensaures Mineralwasser



# Selzer-Brunnen



(Leonhardt-Quelle)

Laurenze & Co., Gross-Karben im Grossherzogthum Hessen.

Diploms und Medaillen London, Sidney, Paris, Frankfurt a. M., Offenbach a. M. &c. &c.

Analysirt von Prof. Geheimrath Dr. Fresenius in Wiesbaden

Das natürliche SELZER ist in Folge seiner unübertroffenen Güte und seines hohen sanitären Werthes das beliebteste Tafel- und Gesundheits-Wasser.

Versandt in 1/2 und 1/3 Krügen oder 1/2 und 1/3 Flaschen.

Haupt-Niederlagen für Mannheim und Umgegend

**J. H. Kern, C 2, 11.**  
**H. Gräff II., S 3, 7.**

## Die holländische Kaffee-Brennerei H. Disqué & Co. empfiehlt ihre unter der Marke „Elephanten-Kaffee“



so beliebten hoch feine Qualitäten f. Java Mischung per 1/2 Kilo à M. 1.20. f. West. Ind. M. à „ 1.40. f. Menado M. à „ 1.60. f. Bourbon M. à „ 1.80. extra f. Mokka M. à „ 2.00. Gedruckt nach Dr. v. Liebig's Vorschrift u. neu verbeesserter Brennart, wodurch das Vortheilchen des Aromas absolut unmöglich.

Kräftig u. fein im Geschmack. Große Ersparniß. Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1/2 und 1/3 Pfd. 18474

- Niederlagen in Mannheim bei
- Ernst Baumgärtner, N 8, 12;
  - C. Pfefferkorn, P 8, 1;
  - J. H. Kern, C 2, 11;
  - E. Rogert, R 1, 1;
  - A. Dichtenthaler, B 5, 10;
  - W. Gund, D 2, 9;
  - Wilhelm Horn, D 5, 14;
  - Ferd. Schotterer, E 5, 12;
  - Aug. Sattler, Q 7, 8b;
  - C. Struve, G 8, 5;
  - H. Brilmayer, L 12, 4;
  - Ch. Reier, Z 4, 2;
  - W. Kerschmann, T 2, 17 u. 18;
  - E. Santorini, J 8, 27;
  - Herman Meßger, L 4, 9;
  - E. Reng, T 8, 9;
  - W. B. Voß, F 2, 4 1/2;
  - Ga. Döschwender, Q 4, 20;
  - B. Franke, E 2, 3;
  - Jacob Hess, Q 2, 18;
  - J. G. Holz, N 4, 22;
  - Julius Hammer, M 9, 12;
  - Adolf Burger, S 1, 6;
  - Thomas Eder, H 3, 5b;
  - H. A. Köhler Wwe., J 8, 16;
  - H. Ohnacker, D 6, 19;
  - Franz Berger, Z 4, 5;
  - Ernst Sigmann, Schweigingerstr. 22.
  - Aug. Thöni, Schweigingerstr. 22.
  - Aug. Bach, Schweigingerstr. 94.
  - Joh. Waldmann, Redarvorstadt.
  - Th. Kempf, ZE 2, 1 Redargart.
  - W. Zimmermeister, ZO 1, 9.
  - Ludwig Wacker, ZO 2, 7.
  - Adolf Burger, Redargarten.
  - Und Schuhmacher, Waldbhof.
- Subscribenten: Consumverein, Joseph Marx, Phil. Better, Jacob Hoffmann am Markt, F. Kehlberger, Fr. Hofer Wwe., Dagerheimerstraße, C. Willand Wwe., Joh. Schnepp. Auf dem Gemüthhof: Joh. M. Kurling, Gg. Dant, Gräfenau: Hugo Herfert, W. Hofmann, C. D. Stauffer, Friedr. Kiehr, Dagerheim: G. A. Frank, Kästthal: A. Vogelgesang, W. Ramsperg, D. Gert, Bierheim: Mich. Adler VI., Gg. Georgi I., J. Hofmann IX., Joh. Bredtzel, Weinheim: C. Weissbrod, C. Schlotz, Adam Oberst, Feudenheim: Mari. Dinkel, Frau Montag Wwe., Friedrichsfeld: W. Kahrmann, Ladenburg: Mich. Bläß, C. L. Sieng, Redaran: J. L. Freund, Heidesheim: J. F. Lang Sobu, Schweigingen: W. Kuffler, Fr. Billinger, F. Bianchi.

46 Prämirungen von Ausstellungen. Goldene Medaille der Ausstellung für Volksernährung und Kochkunst in Leipzig.

## Denner's Magenbitter

(Alpenkräuter) Interlaken (Schweiz).

Seit 28 Jahren im Welthandel. Export in alle überseeischen Länder. Feinster Tafelbitter für Restauration und Familie. Regulator der Verdauung. Hilfsmittel bei Magenstörungen aller Art. Auf Land- und Seereisen, für Auswanderer und Europäer in tropischen Gegenden. Bestes Präservativ gegen Seerkrankheit, Klimaeinflüsse, Fieber, Cholera. Gesundheitsliquor von Belust. Mit Wasser oder Siphon höchst angenehmes Getränk für Jedermann. 8614

Verhandt ab Filiale Waldshut.

## Chocolade Badenia Cacao.

Niederlage: Mannheim, O 3, 10 (im Hause des Herrn G. Ferd. Seidel.) 18538

## Deutsche Schaumwein-Fabrik Wachenheim (Rheinpfalz)

(Actien-Gesellschaft)

empfiehlt ihre aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstigst begutachteten

Schaumweine à M. 1.50 die ganze Flasche. Preisermässigung bei Abnahme von 25 Flaschen. Verkaufsstelle bei Jul. Eglinger & Cie., Mannheim, Marktplatz, G 2, 2. 10261

## Q 1, 10, Joseph Brunn, Q 1, 10.

Eisenschabrik, empfiehlt zu jeweils billigsten Preisen:

**Ausgetrocknet und vorgewogene Ia. weiße und gelbe Kernseife, Rasierseife, Harzseife, Pukseifen, Teigseife, Bleichsoda, Schmierseife, Gallseife, Venetianerseife.**

Ferner: Fettlauge, alle Sorten feine medizinische Seifen, Stearinkerzen in allen Qualitäten und Packungen, auch in altdeutscher Façon.

Altdeutsche Decorationskerzen, Paraffinkerzen, Kellkerzen, Wachs, gelb und weiß. Stärke, beste Marken, sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel. 5289

Man biete dem Glücke die Hand.

## Münchener Ausstellungs-Loose à Mk. 2.

Nach Auswärts gegen Einsendung von 2.10 Pf.

Zu beziehen durch die Expedition des „General-Anzeiger“ und des „Mannheimer Journal“ E 6, 2.

Feuerfeste Kassenschränke mit Patent-neuester Construction

diebesfichere und Gewölbe stahlpanzerung Construction

empfeht

## Jacob Geber, P 5, 1.

Großh. Bad. Hoflieferant. Lieferant der Deutschen Reichsbank.

## Neue Rheinbleiche.

Bechre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine unmittelbar neben dem „Mischgüthen“ gelegene neue Bleiche eröffnen habe und verehrlichem Publikum zu recht häufiger Benutzung bestens empfehle. Ganz speciell mache ich darauf aufmerksam, daß sich an das neu errichtete Gebäude, in welchem sich Waschküchen, englische Patentmange (weit bequemer wie jede andere Waschküchen) u. c. befinden, eine große Trockenhalle anschließt, die allen Anforderungen entspricht. (Die Waschküchen hat directe Rheinwasserleitung und ist durch Canalisation berat eingerichtet, daß das Abwasser von da aus direct abläuft. Auf Wunsch wird die Wäsche abgeholt und wieder in's Haus gebracht, per Korb 20 Pfg. Die Waschküchen steht zu 30 Pfg. pro Stunde zur Verfügung; eventuell L. ohne das Waschen selbst. Auch wird Wäsche zum Waschen u. c. angenommen. NB. Bestellungen werden auch per Telephon No. 386 Rheinpart entgegenge nom. Hofschreib

## E. Ehrbrecht.

F 2, 7. F 2, 7.

## Eine große Parthie Teppich-Reste

in jeder Größe, besonders zu Bettvorlagen geeignet, meist moderne Sachen, werden außergewöhnlich billig abgegeben. Kleine Brüsseler, Smyrna-Reste u. schon von 30 Pfg. an per Stück. 8769

Seltene Kaufgelegenheit für Private, Hoteliers und Tapezierer.

## Carl Cahn, F 2, 7.

## Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Bankrott und Geschäftsverlegung verkaufe ich von heute an zu bedeutend herabgesetztem Preise und mache ich geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß mein Lager für die Sommer-Saison in Herren-, Damen-, Kinderstiefeln und Schuhen, von den billigsten bis zu den feinsten Waaren, sehr reichhaltig sortirt ist. Hofschreib 7155

## Jakob Hartmann senior, P 1, 3, Breitestraße.

## Carbolineum Avenarius

antiseptisches (fäulniswidriges) Anstrich-Oel zur Holzkonservierung.

Zum Schutz des Holzes gegen Fäulnis und Schwamm. Bester und billiger Ersatz für Oelfarbe und Theer. Einfache Anwendung, grosse Ersparnisse, maßgebende Zeugnisse. 7774

## Alleinverkauf bei Georg Dietz, am Markt, Mannheim.

Einladung zum Abonnement auf die

Salon-Ausgabe. Deutsche Romanbibliothek.

Die Deutsche Romanbibliothek bringt jährlich eine ganze Reihe von Romanen und Novellen der ersten deutschen Autoren und bietet feingewählte, außerordentlich spannende und interessante Unterhaltungsliteratur für einen unglaublich billigen Preis.

Für nur 40 Pf. erhalten die Abonnenten je einen stattlichen Romanband von 10 bis 11 Bogen.

Die Salon-Ausgabe der „Deutschen Romanbibliothek“ bietet die Annehmlichkeit eines handlichen, bequemen Romanformats und den Vorzug, dass jeder Roman apart paginirt ist und sobald er komplett geworden, eingebunden werden kann.

Alle 14 Tage erscheint ein Halbband à 40 Pf.

Abonnements-Annahme in allen Buchhandlungen und Journal-Expeditionen.

## Miethverträge

practische Hauszinsbüchlein stets vorrätig in der

Ersten Mannheimer Typographischen Anstalt Wendling, Dr. Haas & Co. 3598

# Ahorn & Riel Tapeten-Lager

N 2, 8,  
neben Herrn Kaufmann Uhl.

reichste und neueste Auswahl von  
den allerbilligsten bis zu den hoch-  
feinsten Artikeln.

Musterkarten u. Zusammenstellungen  
stehen jederzeit gerne zur Verfügung. 4899

## Spezial-Bett- und Bettausstattungs-Geschäft

Q 2, 23. Moriz Schlesinger. Q 2, 23.

### Die Süddeutsche Bodencreditbank

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothetische Sicherheit. Die Darlehen werden als gegenseitig kündbare oder mehrjähriger Unkündbarkeit auf bestimmte Zeit rückzahlbar oder als Annuitätendarlehen — gegen mäßigen Zinsfuß — bewilligt. Anträge besiedelt man direct bei dem Beamten der Bank, Herrn Bankinspector Julius Goldschmidt in Ludwigshafen am Rhein, Rheintor. Die Befreiung der Darlehen sowie Vertheilung erforderlicher Auskünfte geschieht von Herrn Goldschmidt prompt und unentgeltlich. 8805

N 2, 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>a **Karl Krönig** N 2, 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>a  
vis-à-vis vis-à-vis  
dem Rosenstock. dem Rosenstock.

Hoflieferant.

### Senden- und Ausstattungs-Geschäft.

#### Inventur-Ausverkauf.

Niemand lasse diese Gelegenheit zum guten billigen Einkaufe unbenutzt vorübergehen. Von heute an kommen zum billigsten Ausverkauf:  
2000 Stück bestehende weiße und farbige Herrenhemden deutsche Facon von 2.50 bis 5 Mark.  
1000 Stück Herrenhemden englischer Facon und Patenthemden 5 bis 10 Mark.  
3000 Stück gut seidene Cravatten von 50 Pf. bis 2.50 Mark.  
500 Dyd Herrenkragen nur prima Leinen per Stück 40 Pf., 50 Pf., 60 Pf.  
Herren-Glace-Handschuhe, Socken, Jägerhemden, Jägerhosen, Regjaden unter dem Fabrikpreise.

#### 2000 Stück Damentaghemden

von 1.40 M. bis zu den elegantesten Berliner und Pariser Facons, Damennachthemden, Damenunterröcke, Damenfrisirkragen, Strümpfe und Handschuhe, Corsets unter dem Fabrikpreise.

#### Ein großer Posten fertiger Betttücher ohne Naht

von Hausmacher Leinen und schwerem Elässer Creton von 3.40 M. bis 8 M. das Stück.

#### Ein grosser Posten fertiger Küchenhandtücher

von 35 Pf. 50 Pf.; Zimmerhandtücher nur prima Leinen per Stück von 70 Pf. bis 2 M.

Stückwaaren Leinen zu Hemden und Kissenbezüge, sowie Creton in allen Sorten von 45 Pf. bis 80 Pf. per Meter.

#### Sendeweisung in nur prima Leinen von 60 Pf. bis 6 M.

#### Zehn complete Betten mit massiven Bettladen

von 60 M. bis 200 M.

**Bombart's Patent-Gasmotor.**  
Einfachste, solide Construction.  
Geringster Gasverbrauch!  
Ruhiger u. regelmäßiger Gang.  
Billiger Preis!  
Aufstellung leicht.  
Herrn, Schütz & Co., Magdeburg (Präsidentenstrasse).  
Vertreter: 9917  
H. Weßig, Mannheim, T 6, 1.



Viele Motoren im Betrieb.

### Alle Sorten Oelfarben,

Terpentin, Bodenlacke, gefärbtes Leinöl, auch präparirt mit Farben für Stiegen und Küchen Parquetbodenwische, Eisenspan-Terpentinöl, Fensterleder, Schwämme, Pinsel und Bürsten. Lager in gebrannten Gyps und Porzell.-Cement empfiehlt 5810  
B 5, 10, Jak. Lichtenthaler, B 5, 10.

### Regelabende

zu vergeben. 10834  
Neuer Rheinpark.

### Weinheim, Baden.

Klimat. Luftkurort, Stahlbad.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Mansarden, ist bis August zu beziehen. Dieselbe, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes in einem grossen Garten gelegen, gewährt prächtige Aussicht in das Gebirge und die Ebene.

Näheres Auskunft bei Ph. Pfanz in Weinheim. 10743

Eine Kleider-Büchlerin sucht Arbeit. Wo sagt die Expedition S. Bl. 10891  
Gut erhaltene alte Fenster werden zu kaufen gesucht. 9948  
Näheres in der Expedition S. Bl.

Photograph. Atelier  
**Weinig & Leibl**  
MANNHEIM  
Kunststrasse N 4, 11.  
8095 Aufnahmen auch bei künstlichem Licht in jeder Behausung.

Der vorgerückten Saison wegen 10880  
**Strohüte  
Palmhüte  
Manilahüte**  
in den feinsten Farben und modernsten Formen für Herren und Knaben zu herabgesetzten Preisen bei  
**Emil Kölle,**  
F 1, 1. Breitstrasse, F 1, 1.  
Max Dinkel'sches Haus.



**Kaffees**  
aus eigenem Import.  
Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, das ich frisch eingetroffene hochfeine  
**Kaffees**  
in Verkauf genommen habe. 10708  
**Gebrannte Sorten**  
aus meinen eigenen Brennereianlagen  
stehen in reicher Auswahl und edler Mischung zu Diensten.  
**Johann Schreiber,**  
Nedarstrasse und Schwesingerstrasse.  
Redaktion, Druck und Verlag der Dr. Göttinger Buchverlagsanstalt H. Jöhner.

**Möbeltransport.**  
Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einen grossen  
**Berschlußwagen zu Umzügen**  
in und außerhalb der Stadt, bei billigster Berechnung.  
Um geneigtes Wohlwollen bitte!  
Franz Holzer, Q 4, 89.

**Deutsche Universal-Wäsche.**  
Kragen, Manschetten und Vorhemden.  
Kein Gummi, geruchlos im Tragen, werden weder gewaschen noch gebleicht und verlieren selbst nach jahrelangem Tragen weder die Facon, noch die schneeweiße Blausfarbe.  
**Elegant, Ersparniss & solid.**  
zu haben bei 10248  
**Fritz Bibel, Kunststrasse N 3, 11.**

**Deutsche Hundetuchen-Fabrik**  
Lieferant der größten deutschen Zwinger.  
Hauptniederlage: M. Siebeneck, Speisemarkt. 8778

**Asphalt- & Cement-Arbeiten**  
fertigt unter Garantie 10429  
**Wilhelm Stork, Schwesingerstrasse Nr. 67 B.**

Zur gefl. Beachtung.  
Zur Bequemlichkeit des verehrlichen Publikums, haben wir eine  
**Verkaufsstelle**  
des  
**General-Anzeiger** sowie **Mannheimer Journal**  
in der  
**Cigarrenhandlung von M. Asmut, B 6 No. 1**  
vis-à-vis dem Eingang des Stadtparks  
errichtet.  
Verlag des General-Anzeiger und Mannheimer Journal.